

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

88 (15.4.1952)



NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Eisenhower gibt Europa-Oberkommando ab

Präsident Truman genehmigt seinen Rücktritt mit Wirkung vom 1. Juni

Washington (dpa/AP). Mit Wirkung vom 1. Juni dieses Jahres ist General Dwight D. Eisenhower von seinem Amt als Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa entbunden worden. Präsident Truman hat diesem Beschluß des Generals zugestimmt.

General Eisenhower hat seinen Wunsch, von seinem Europakommando entbunden zu werden, in einem vom 1. April datierten Schreiben an den amerikanischen Verteidigungsminister Robert Lovett ausgedrückt. Nachdem Präsident Truman dem Rücktritt zugestimmt hat, erwartet man in Washington, daß der General noch

Oberbefehlshaber der Atlantikpaktstreitkräfte in Europa mit Wirkung vom 1. Juni habe er nur bestragt, um sich in den kommenden Wochen ungestört seinen rechtlichen Aufgaben in Europa widmen zu können.

Eisenhower deutete damit an, daß er so wenig wie möglich in die gegenwärtige Wahlkampagne einzugreifen gedenke. In der kommenden Woche wird Eisenhower mit seinen Abschiedsbesuchen in den Hauptstädten der Atlantikpaktstaaten beginnen. Er wird nacheinander Brüssel, Den Haag, Oslo und Kopenhagen besuchen, später wahrscheinlich noch London, Rom, Lissabon und Ankara.

Eisenhowers Rücktritt wird in Europa allgemein bedauert. In Bonner Regierungskreisen betonte man, daß die unter ihm organisierte Verteidigung Westeuropas auch für Deutschland von größter Bedeutung sei. Man verknüpfte damit den Wunsch, daß der General auch weiterhin für den Weltfrieden arbeiten und damit der ganzen westlichen Welt große Dienste leisten werde.

General Douglas MacArthur erklärte am Samstag vor republikanischen Parteifreunden, er betrachte sich nicht mehr als Kandidat für ein öffentliches Amt. Gleichzeitig gab der langjährige Vorsitzende des außenpolitischen Senatsausschusses Tom Connally (Demokrat) bekannt, daß er nicht mehr für den Senat kandidieren werde.

20 Mill. Dollar für die Bundesrepublik

Washington (dpa). Das Amt für gemeinsame Sicherheit (MEA) teilte der Bundesrepublik am Donnerstag zwanzig Millionen Dollar zu. De-

mit sind der Bundesrepublik im laufenden Haushaltsjahr bisher ca. 84.300.000 Dollar aus MEA-Mitteln zur Verfügung gestellt worden.

Britische Garantie für EVG

New York (dpa). Der Europakorrespondent der „New York Times“, Sulzberger, meldete seinem Blatt am Freitag aus Paris, die britische Regierung habe sich entschlossen, den sechs Nationen der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) eine präzise Garantie zu geben. Den Mitgliedstaaten der EVG werde Großbritannien den automatischen militärischen Beistand versprechen, wenn sie militärisch angegriffen würden. Diese Entscheidung bedeute, daß auch Italien und die Bundesrepublik eine unmittelbare und bedingungslose Hilfe erhalten, wenn sie die Opfer einer Aggression werden. Die britische Garantiekündigung werde wahrscheinlich Mitte April veröffentlicht.

Ostern in Korea

Moskau (AP). Ungewöhnlich kurze, erfolgreiche Waffenstillstandsverhandlungen, heftige Luftkämpfe und der Einsatz chinesischer Sondereinheiten an einer sonst ruhigen Front kennzeichneten an den Osterfeiertagen die Lage in Korea.

Die Sitzungen dauerten Samstag, Sonntag und Montag jeweils 30, 50 und 15 Sekunden. Trotzdem ist man hinsichtlich eines Waffenstillstandsabchlusses optimistisch und rechnet bereits mit dem 1. Mai als Datum. Zum erstmaligen seit einer Woche kam es wieder zu Luftkämpfen zwischen Dänenjägern und amerikanischen Bombern vernichteten ein großes Nachschublager in Nordkorea.

Die chinesischen Sondereinheiten zeichnen sich vor allem durch ihren langen Haarschnitt aus. Sie sind im allgemeinen besser ausgerüstet als die anderen Einheiten.

Endspurt der Generalvertrags-Verhandlungen

Außenministerkonferenz über die Sowjetnote — „Die Nerven behalten“

Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R. - Korrespondenten

Bonn. Die drei Hochkommissare werden nach dem Abschluß der genauen Prüfung der sowjetischen Note durch die westlichen Regierungen nach Ostern in der vorgesehenen Konferenz mit dem Bundeskanzler dieses die wert am Moskauer mitteilen. Dr. Adenauer Standpunkt der Bundesregierung zu diesen Themen bekanntgeben.

In Regierungskreisen hält man es aber für nicht ausgeschlossen, daß eventuell eine Konferenz der vier Außenminister der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs und der Bundesrepublik stattfinden kann, um eine unmittelbare Aussprache zu ermöglichen. Allerdings wird eine solche Ministerkonferenz vor allem dann in Frage kommen, wenn sich Gegensätze zwischen den einzelnen Auffassungen ergeben sollten, wofür bis jetzt keine Anzeichen bestehen.

Der allgemeine erste Eindruck in den Regierungskreisen läßt sich mit dem Stichwort umreißen, das von der amtlichen CDU-Korrespondenz unmittelbar nach der Bekanntgabe

der Überreichung der Sowjetnote in Moskau gegeben wurde, daß das deutsche Volk jetzt die Nerven behalten müsse und man auf dem erfolgreich beschrittenen Weg weitergehen müsse. Die sowjetische Note wird nach dieser Darstellung unabhängig von ihrem Inhalt nicht als Entschluß des Kanzlers ändern, im Mai zur Unterzeichnung der deutsch-alliierten Verträge zu kommen. Dr. Adenauer hält an seiner Konzeption fest, daß der Vertragsabschluß am besten noch vor eventuellen Vierer-Verhandlungen und deshalb möglichst rasch erfolgen muß.

Nach Mitteilungen aus Regierungskreisen sind nur noch fünf oder sechs Fragen in den Vertragsverhandlungen offen, die in den noch vorgesehenen zwei Konferenzen Ende April bereinigt werden könnten. Dabei ist von besonderer Bedeutung die Frage, ob der „Notstandsfall“, bei dem die Westmächte wieder die oberste Gewalt im Bundesgebiet übernehmen können, im Fall innerer Unruhen oder nur auf Ersuchen der Bundesregierung an die Botschafterkonferenz oder selbständig von dieser nach Befragung der Bundesregierung verhängt werden kann. Fest steht, daß er in diesem Fall grundsätzlich nur in Kraft treten kann, wenn die deutschen Ordnungskräfte, zu denen auch die deutschen Kampfmittelverbände gehören würden, sich als zu schwach erweisen. Aber es muß noch geklärt werden, ob es von der Bundesregierung oder von der Botschafterkonferenz abhängen wird, diesen Tatbestand festzustellen.

Dagegen wird die andere, sehr umstrittene Frage, ob die Alliierten 6,8 Milliarden DM von dem insgesamt 8,8 Milliarden DM des deutschen finanziellen Verteidigungsbeitrags für ihre im Bundesgebiet stationierten Truppen verwenden können, wahrscheinlich der Pariser Europaratskonferenz überlassen und aus den Verhandlungen über den Generalvertrag ausgeklammert werden. Damit setzt sich die deutsche Auffassung durch, daß diese Frage von allen Teilnehmern an der Europaratskonferenz behandelt werden muß, weil im Fall einer Zahlung von 6,8 Milliarden für die alliierten Truppen nur noch zwei Milliarden für die Aufstellung der deutschen Europaratsverbände übrig blieben würden und damit das deutsche Europaratskontingent nur sehr langsam aufgestellt werden könnte. Von deutscher Seite werden für die Pariser Verhandlungen genaue Unterlagen darüber gegeben werden, daß eine Anerkennung der alliierten 6,8-Milliarden-Forderung zu einem „Langsam-Plan“ für den Aufbau der deutschen Divisionen führen müsse.

Eine Einigung darüber wird aber auch für Mai erwartet und schon angesichts der für Juli bevorstehenden Entscheidung über eine Präsidentschaftskandidatur Eisenhowers oder Talts wird der Kanzler alles tun, den Maltermin einzuhalten. Die Opposition überreichte bringt allerdings nach der sowjetischen Note ihren Protest gegen den Abschluß der deutsch-westlichen Verträge vor der Prüfung der Chancen einer Viererkonferenz leidenschaftlicher noch als bisher vor und gibt den Bemühungen um eine Viererkonferenz den Vorrang vor den Verhandlungen, da ohne solche Verhandlungen keine

Aussichten auf eine friedliche Überwindung der deutschen Spaltung bestünde.

Wir dazu ergänzend dpa und AP melden, hatte der britische Hochkommissar, Sir Ivone Kirkpatrick am Freitagmorgen Bundeskanzler Dr. Adenauer in seinem Bonner Büro aufgesucht, um ihm offiziell die sowjetische Antwortnote zu überreichen. Die Unterhaltung dauerte ungefähr eine Stunde. Vorher hatte sich Dr. Adenauer bereits mit seinen engsten Mitarbeitern mit der Note beschäftigt. Eine Stellungnahme jedoch noch abgibt.

Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ollenhauer hatte vorbehaltlich einer genauen Prüfung erklärt, daß die neue Sowjetnote ausführlicher auf die Forderungen auf freie Wahlen einginge als die erste Note. Interessant sei der Vorschlag, daß eine Konferenz der vier Besatzungsmächte über freie Wahlen beraten solle. Allerdings sei jede Vorstellung, daß dabei der alte Kontrollrat mit dem Vetorecht wieder in Funktion treten solle, abzulehnen.

Die Deutschlandskommission der UNO, die in einem vierten Brief General Tehtnikow, dem Vorsitzenden der sowjetischen Kontrollkommission in Karlsruhe, ersucht hatte, ein Zusammenstellen der UNO-Kommission mit den Behörden der Sowjetunion zu ermöglichen, wird ihre Aufgabe als undurchführbar betrachtet, wenn sie bis zum 15. April keine Antwort auf ihre Schreiben erhalten habe.

Moskauer Wirtschaftskonferenz beendet

Kampf den Handelschranken mit oder ohne UNO

Moskau (AP). Die Moskauer Wirtschaftskonferenz, auf der 48 Staaten durch 47 Delegierte vertreten waren, ist am vergangenen Samstag nach neun Tagen beendet worden. Auf ihr wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der die Generalversammlung der Vereinten Nationen aufgefordert wird, sobald wie möglich eine zwischenstaatliche Konferenz einzuberufen, deren Aufgabe es sein soll, alle Handelschranken zu beseitigen. Allerdings war zu entnehmen, daß die Delegierten den Kampf gegen die Handelsbeschränkungen selbst fortsetzen wollen, falls die Vereinten Nationen die Einberufung einer solchen Konferenz von Regierungsvertretern, Geschäftsleuten, Gewerkschaftsvertretern und solchen sozialer Organisationen ablehnen sollten.

Ein ständiger Arbeitsausschuss, dem zwei Amerikaner, zwei Engländer und je ein Österreicher, Australier, Perseer und Holländer angehören, soll Ort und Zeit für eine zweite Wirtschaftskonferenz festlegen.

Der Vorsitzende der britischen Delegation, Lord Boyd Orr gab dazu bekannt, daß die britische Delegation mit den kommunistischen Staaten einen Gütertausch im Werte von insgesamt 16 Millionen Pfund Sterling (rund 180 Millionen DM) vereinbart habe. Wahrscheinlich wird auch die Sowjetische Handelspartner Großbritannien werden, jedenfalls verhandeln die Briten über einen Warenautausch im Wert von zwei Millionen Pfund (23 Millionen DM).

Als Sprecher der 19 Teilnehmer an dieser Wirtschaftskonferenz aus der Bundesrepublik befürwortete der Direktor der Vereinigten Lederwarenfabriken Ludwig Krumm A. G. in Offenbach, Heinrich Krumm, eine ständige In-

Eberlein deutscher Waldlaufmeister

Rekordsieg der Deutschen Handball-Nationalelf über Luxemburg

Bei dem 23. deutschen Waldlaufmeisterschaften in Bietigheim siegte der Münchener Eberlein vor Metz (Frankfurt) und dem Essener Krumm. Auch in der Mannschaftsmeisterschaft siegte 1888 München.

Mit einem Rekordergebnis von 34:2 Toren über Luxemburg qualifizierte sich die deutsche Handball-Nationalelf für die Weltmeisterschaftsspiele in der Schweiz.

Im Endspiel um den Bundespokal der Amateure besiegte die harrische Auswahl des Thierverediger Niederselters in Wuppertal mit 8:1.

Beim internationalen Jugendturnier in Karlsruhe werden die Spielvereine Föhr bei der C-Jugend und der Hamburger Sportverein bei der B-Jugend Turniersieger.

Im 63. Kunstturnierkampf Hamburg-Leipzig-Berlin gewannen die Hansaten vor Leipzig und Berlin.

Deutschland besiegte in Luzern die Schweiz im Schachländerkampf mit 13,5 und 6,5 Punkten.

KFV wurde durch einen Sieg über Weimern endgültig Norddeutscher Meister der ersten Amateurliga.

Zahlreiche Freundschaftsspiele gab es während der Ferien. Nürnberg verlor überraschend beim Spiel in Dortmund und Bremen. Bayern siegte der Süddeutsche Meister VfL Stuttgart in Berlin. Von den ausländischen Mannschaften war Parissan Belgien die erfolgreichste Mannschaft, die sämtliche Spiele gewann.

Storch wirbt für die Schulentlassenen

Die Jugendlichen brauchen Lehr- und Ausbildungsstellen

Bonn (dpa). Der Bundesarbeitsminister Anton Storch appellierte am Osteranfang an alle verantwortlichen Kreise in der Bundesrepublik, Lehr- und Ausbildungsstellen für Jugendliche zu schaffen, die in diesem Jahr aus der Schule kommen. Der größte Teil dieser 652.000 Jugendlichen werden auf dem Arbeitsmarkt Stellen suchen. Andererseits würden wir in verhältnismäßig kurzer Zeit vor einem ausgesprochenen Facharbeitermangel stehen. Deshalb sei es Aufgabe der Betriebe, jetzt möglichst jeden Jugendlichen in eine Berufsausbildung zu bringen, um aus ihm einen Facharbeiter zu machen.

Der Minister, der in seiner Jugend das Tuchsechswerk erlernt hat, unterstrich besonders die Bedeutung des Handwerks für die Berufsausbildung und forderte von ihm, so viele junge Leute wie nur möglich einzustellen.

ausbildung und forderte von ihm, so viele junge Leute wie nur möglich einzustellen.

1951 seien 218.000 Jugendliche aus der Schule entlassen worden. Von ihnen seien rund 80.000 noch nicht untergebracht. Die Zahl der Jugendlichen unter 18 Jahren ohne Lehrstelle oder Arbeit betrage etwa 34.000 arbeitslos gemeldete und rund 70.000 bei ihren Eltern lebende und nicht gemeldete.

Storch appellierte auch an die Schulentlassenen, in Berufe zu gehen, die zwar nicht sehr beliebt seien, aber wichtig und gute Chancen böten. Zum Beispiel habe es in der Landwirtschaft im letzten Jahre rund 14.000 nicht besetzte Ausbildungsstellen gegeben. Ein Teil der weiblichen Jugend sollte in der Hauswirtschaft untergebracht werden. Die Möglichkeiten hierzu würden sich mit den Erträgen des Wohnungsbau verbessern. Abschließend wies der Minister auf die Wichtigkeit einer ausbreitenden und rechtsseitigen Berufsberatung hin. Es würde eine besonders wichtige Aufgabe der Bundesanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung sein, die ihre Tätigkeit am 1. Mai aufnimmt. „Ich habe die Hoffnung, daß wir alle gemeinsam, Eltern, Behörden, Wirtschaft, Handwerk und Landwirtschaft Hand in Hand arbeiten um die gefährlichste Arbeitslosigkeit — die der Jugend — aus der Welt zu schaffen“, sagte der Minister.

Traktorengemeinschaften

Bonn (AP). Das Bundesernährungsministerium bereitet zur Zeit die Einführung von „Schlepper- oder Traktorengemeinschaften“ vor. Die kleineren landwirtschaftlichen Betrieben durch gemeinschaftliche Benutzung einer rationelleren Arbeitsweise in der Bestellung und bei den Erntearbeiten ermöglichen sollen.

Wie aus dem Ministerium bekannt wird, sind die Schleppergemeinschaften für Betriebe zwischen 2 und 30 Hektar vorgesehen. Es sollen jeweils 2 bis 4 Höfe zusammengefaßt werden, die sich allein keinen Traktor leisten können. Die Schlepper sollen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nicht stärker als 25 PS sein.

Es wird in Kreisen des Ministeriums darauf hingewiesen, daß die vorgesehenen Schleppergemeinschaften nichts mit den Maschinenstationen der sowjetischen Zone gemein haben. Die Schleppergemeinschaften seien vielmehr eine moderne Parallele zu den seit altersher üblichen Ausleihungen von Gespannen.



General Eisenhower vor der Presse (AP)

Wichtigste genog vor dem Republikanischen Nationalkonvent am 21. Juli in Chicago zur aktiven Teilnahme an dem Wahlkampf in USA eintriften wird.

„Ich halte die Zeit jetzt für gekommen, da die besonderen Zwecke, demetwegen ich zum aktiven Dienst zurückgerufen worden bin, weitgehend erfüllt sind. Das Kommando ist gebildet worden, seine Arbeitsweise festgelegt und die grundsätzlichen Fragen geklärt.“ steht in dem Brief Eisenhowers an den Verteidigungsminister. Niuewehler rechnen militärische Kreise des NATO-Hauptquartiers ernsthaft mit der Möglichkeit, daß Eisenhowers letzter Stellvertreter der Stabschef des NATO-Hauptquartiers General Alfred Guenther, Nachfolger Eisenhowers werden wird.

Wie General Eisenhower auf einer Pressekonferenz im alliierten Hauptquartier in Europa bekanntgab, würde er um seinen Abschied aus der Armee nachkommen, falls er von republikanischen Parteikonvent als Präsidentschaftskandidat nominiert werde, damit er wie jeder andere Staatsbürger frei sprechen und handeln könne. Seine Entbindung vom Kommando des

USA-Hilfe mit Bedingungen verknüpft?

Europäische Nationen sollen Beweise für Verteidigungswillen geben

Washington (dpa). Eine dreiköpfige Mission des amerikanischen Kongresses, die vor kurzem Westeuropa besuchte, empfahl am Donnerstag, daß die USA-Hilfe an europäische Nationen von den Leistungen dieser Staaten für die europäische Verteidigungsgemeinschaft abhängig gemacht werden soll. Die Empfehlungen sind in einem Bericht an den außenpolitischen Ausschuß des Repräsentantenhauses enthalten.

Der außenpolitische Ausschuß des Repräsentantenhauses prüfte die Auslandshilfeverträge Präsident Trumans, die wirtschaftliche und militärische Unterstützungen im Gesamtwert von 7,9 Milliarden Dollar vorsieht.

In dem Bericht heißt es wörtlich: „Unsere Hilfe sollte mit Bedingungen verknüpft werden. Diejenigen, denen wir helfen, sollten endgültige Verpflichtungen eingehen. Was wir auch künftig an Hilfe leisten, sollte davon bestimmt werden, wie weit diesen Bedingungen entsprochen wird.“

In dem Teil des Berichtes, der sich auf die deutsche Bundesrepublik bezieht, wird festgestellt, daß in Westdeutschland eine

betriebswerte wirtschaftliche Erholung zu verzeichnen sei. Jedoch gebe es in der deutschen Bundesrepublik Gruppen, deren Zögern, Falsches und Argumentieren über unstrittige Fragen zu der Tendenz führten, den deutschen Verteidigungsbeitrag zu verweigern. „Es besteht kein Anlaß, Deutschland weitere Hilfe zu gewähren, wenn es nicht einen handgreiflichen, von entschlossenen Aktionen unterstützten Beweis zur überzeugten Zusammenarbeit bei den Verteidigungsmaßnahmen Westeuropas gibt. Das ist es, was wir meinen, wenn wir von Bedingungen sprechen, mit der die amerikanische Hilfe verknüpft sein soll.“

In dem Bericht heißt es ferner, daß das Steuerwesen in Deutschland, Frankreich und Italien „unzulänglich und antiquiert“ sei. Unter diesen Voraussetzungen sei eine große steuerliche Belastung der amerikanischen Bevölkerung nicht gerechtfertigt. Ein etwaiges Einstellen der Hilfe an Österreich würde zu einer Katastrophe führen, heißt es in dem Bericht und Jugoslawien erhält den Rat, die Freiheit des Individuums in stärkerem Maße zu gewährleisten.

Neues in Kürze

Der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) lehnte am Donnerstag in Düsseldorf einmütig den jetzigen Entwurf des Betriebsverfassungsgesetzes ab. Er wandte sich auch gegen ein besonderes Personalvertretungsgesetz für den öffentlichen Dienst.

Der 44 Jahre alte Friedrich Behr wurde am Donnerstag auf Grund einer Begnadigung aus der Strafanstalt Werl entlassen. Behr war am 20. Oktober 1948 zu einer Gefängnisstrafe von fünfzehn Jahren verurteilt worden.

Die beiden Bergarbeitergewerkschaften an der Saar haben in einer Donnerstagsmorgens veröffentlichten Verlautbarung den Vorstand der französisch-saarländischen Kommission zur Regelung des Lohnstreites im Bergbau als unannehmbar abgelehnt. (dpa)

Die „Deutsche Saarlösung“, das offizielle Organ des deutschen Saarlandes ist von der französischen Hohen Kommission mit sofortiger Wirkung für die französische Zone verboten worden.

Der norwegische Gesandte in der Bundesrepublik, Alfred Danielsen, ist am Osteranfang nach längerer Krankheit im Alter von 67 Jahren in Bonn gestorben. (AP)

Die österreichische Polizei hat eine Großfahndung nach dem schwedischen Wissenschaftler Eric Graf Ozenartierna eingeleitet, der seit Freitag verschwunden ist, nachdem er in Graz (britische Zone) einen Vertrag über prähistorische Forschungen gehalten hätte und von dort nach Baden, dem Sitz des sowjetischen Hauptquartiers in Österreich, abgereist war. (AP)

Der unbekannteste Gast / Von Bernd Boehle

DIE MARGARET

Bonner Spiegel

Fransösischer Gnadentag

Bonn (AP/dpa). Der französische Hohe Kommissar Francis-Poncet hat im Rahmen eines Ostergnadentages die sofortige Freilassung von 35 als Kriegsverbrecher in der französischen Zone inhaftierten Deutschen angeordnet. Der Gnadentag, der auch drei Frauen betrifft, ist mit Sicherheit auf die Initiative des Ministerpräsidenten Peter Altmeppen zurückzuführen.

Ladenschluss weiter am Mittwoch

Ein gegenwärtig in Vorbereitung befindlicher Gesetzesentwurf über die Ladenschlüsse enthält auch weiterhin daran fest, daß die Geschäfte mittwochs um 12 Uhr schließen. Es gebe nach dem Entwurf kein Wahlrecht für den einzelnen Betrieb zwischen Mittwoch und anderen Tagen, und Freierwerbliche und Trankhallen seien auch erfasst werden.

Luftpostgebühren-Senkung

Das Bundespostministerium soll eine Senkung der Luftpostgebühren nach in diesem Sommer beabsichtigen, wird aus dem Ministerium bekannt. Allerdings erklärte der Deutsche Industrie- und Handelsrat dazu, daß man sich keine übertriebenen Hoffnungen machen solle.

Königin Elisabeth, die junge Margarethe Großbritannien, feierte das Frühlingsfest im Kreis ihrer Familie auf Schloß Windsor, während Hunderttausende ihrer Untertanen vor zoologischen Gärten, Ausflugsbahnhöfen, Modeschauen und Eisverkäufern Schlange standen, um in den Genuss dieser traditionellen Herrlichkeiten der Saison zu kommen. Die Ausfallstrassen Londons waren stundenlang von den endlosen Karawanen königshungriger Autofahrer verstopft. Trotz ihres mit 28 Pfund (290 DM) knapp bemessenen Devisenkontingents besuchten zahlreiche Briten "Gay Paris" — das hütere Südenbühl auf dem Kontinent. Die elbischen Pariser wieder anging in hellen Scharen ins Grüne um Versailles und Trianon.

Babylonisches Sprechergewirr, in dem hauptsächlich deutsche und englische Zungen zu erkennen waren, herrschte in Florenz, Venedig, Rom und Neapel: Die erste Welle der diesjährigen Touristeninvasion wälzte sich über das dankbare Italien, 30.000 Ausländer — die Hälfte davon deutsche — betrachten das Markus-Löwen, den schiefen Turm zu Pisa und die Palazzi der Medici, wandelten in römischen Gärten, stippeten ihre Zehen in das noch kühle Wasser der Adria und traten sich ein "Espresso" und "Gelato" göttlich. Die Staatsbahnwagen mühen dreimal soviel Züge als an normalen Tagen einzusetzen, um des Besucherstroms Herr zu werden.

Die weißbemittelten Matrosen der sechsten amerikanischen Flotte trotteten unter azurbläulichem, Hernan Siles Zuzo, ihren Abschluss gefunden. Sofort nach Rückkehr des seit sechs Jahren im Exil lebenden Führers der nationalen revolutionären Bewegung (MNR) Victor Paz Estensoro, sollen Neuwahlen stattfinden und eine endgültige Regierung gebildet werden.

Die Niederlage in der Tunesien-Debatte des Sicherheitsrates und vor allem die Haltung der Vereinigten Staaten haben bei den elf arabischen und asiatischen Delegationen, die die Kasse gegen Frankreich eingebracht hatten, ernsthafte Enttäuschung ausgelöst. Als sich die USA entschieden hatten und Professor Eckhart die stützende Abstimmungsanleihe vornahm, stand er auf und erklärte: "Dieser Tag wird in die Geschichte der UNO eingehen als der Tag, an dem das Fundament gelegt wurde für die Unterdrückung der freien Diskussion in den Vereinten Nationen."

Farak vorschreibt ägyptische Wahlen Kairo (AP). Die für den 18. Mai angesetzten ägyptischen Parlamentswahlen sind am Sonntag durch einen Einbruch König Faruks auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Führer der Wafd-Partei, die sofort nach Bekanntwerden dieser Entscheidung zusammentraten, werden voraussichtlich gegen den Befehl mit der Begründung protestieren, daß damit die Verfassung verletzt wird.

Bolivien Revolution beendet La Paz, Bolivien (AP). Die am Mittwoch störende Revolution in Bolivien, die mehr als 3000 Tote gefordert hatte, hat am Ostermontag mit der Verabschiedung der provisorischen neuen Regierung des Führers der Auf-

stände, Hernan Siles Zuzo, ihren Abschluss gefunden. Sofort nach Rückkehr des seit sechs Jahren im Exil lebenden Führers der nationalen revolutionären Bewegung (MNR) Victor Paz Estensoro, sollen Neuwahlen stattfinden und eine endgültige Regierung gebildet werden.

Die Niederlage in der Tunesien-Debatte des Sicherheitsrates und vor allem die Haltung der Vereinigten Staaten haben bei den elf arabischen und asiatischen Delegationen, die die Kasse gegen Frankreich eingebracht hatten, ernsthafte Enttäuschung ausgelöst. Als sich die USA entschieden hatten und Professor Eckhart die stützende Abstimmungsanleihe vornahm, stand er auf und erklärte: "Dieser Tag wird in die Geschichte der UNO eingehen als der Tag, an dem das Fundament gelegt wurde für die Unterdrückung der freien Diskussion in den Vereinten Nationen."

Farak vorschreibt ägyptische Wahlen Kairo (AP). Die für den 18. Mai angesetzten ägyptischen Parlamentswahlen sind am Sonntag durch einen Einbruch König Faruks auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Führer der Wafd-Partei, die sofort nach Bekanntwerden dieser Entscheidung zusammentraten, werden voraussichtlich gegen den Befehl mit der Begründung protestieren, daß damit die Verfassung verletzt wird.

Bolivien Revolution beendet La Paz, Bolivien (AP). Die am Mittwoch störende Revolution in Bolivien, die mehr als 3000 Tote gefordert hatte, hat am Ostermontag mit der Verabschiedung der provisorischen neuen Regierung des Führers der Auf-

stände, Hernan Siles Zuzo, ihren Abschluss gefunden. Sofort nach Rückkehr des seit sechs Jahren im Exil lebenden Führers der nationalen revolutionären Bewegung (MNR) Victor Paz Estensoro, sollen Neuwahlen stattfinden und eine endgültige Regierung gebildet werden.

Die Niederlage in der Tunesien-Debatte des Sicherheitsrates und vor allem die Haltung der Vereinigten Staaten haben bei den elf arabischen und asiatischen Delegationen, die die Kasse gegen Frankreich eingebracht hatten, ernsthafte Enttäuschung ausgelöst. Als sich die USA entschieden hatten und Professor Eckhart die stützende Abstimmungsanleihe vornahm, stand er auf und erklärte: "Dieser Tag wird in die Geschichte der UNO eingehen als der Tag, an dem das Fundament gelegt wurde für die Unterdrückung der freien Diskussion in den Vereinten Nationen."

Farak vorschreibt ägyptische Wahlen Kairo (AP). Die für den 18. Mai angesetzten ägyptischen Parlamentswahlen sind am Sonntag durch einen Einbruch König Faruks auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Führer der Wafd-Partei, die sofort nach Bekanntwerden dieser Entscheidung zusammentraten, werden voraussichtlich gegen den Befehl mit der Begründung protestieren, daß damit die Verfassung verletzt wird.

Bolivien Revolution beendet La Paz, Bolivien (AP). Die am Mittwoch störende Revolution in Bolivien, die mehr als 3000 Tote gefordert hatte, hat am Ostermontag mit der Verabschiedung der provisorischen neuen Regierung des Führers der Auf-

Das sonnigste Ostern seit Jahren

„Aber die Sonne duldet kein Weißes“ — Osterspaziergänge durch die Welt

London (AP). Den unkennden Wintererfahrungen zum Trotz verlichte Westeuropa sein sonnigstes Ostern seit Jahren. Wirtschaftlich unbeschwerter und politisch gefestigter als im Vorjahr vergaß es für zwei Tage den kalten Krieg und überließ das dumpfe Dröhnen der sowjetischen Panzereinheiten, die hinter dem Eisernen Vorhang hart an der Elbe zu ihren Frühjahrsmanövern aufzuziehen.

Millionen von Christen trafen zu Gottesdiensten zusammen, Rom und die heiligen Stätten in Jerusalem, wo um Mitternacht des Sonntag die Glocken aller Kirchen das „Christ ist auferstanden“ verkündeten, standen im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Vor etwa 300.000 Gläubigen, die sich vor dem Petersdom der Ewigkeit versammelt hatten, forderte Papst Pius XII. die Christenheit auf, das Wort des Auferstandenen in einer bewältigen „Folam der Apostel“ in alle Welt zu tragen. — Mittags Mondlicht lag in der Osternacht über dem Oberrhein am Stadtrand Jerusalems, als Tausende von Pilgern aus allen Kontinenten der Erde zur Pontifikalmesse in die Kirche zum Heiligen Grab strömten.

Königin Elisabeth, die junge Margarethe Großbritannien, feierte das Frühlingsfest im Kreis ihrer Familie auf Schloß Windsor, während Hunderttausende ihrer Untertanen vor zoologischen Gärten, Ausflugsbahnhöfen, Modeschauen und Eisverkäufern Schlange standen, um in den Genuss dieser traditionellen Herrlichkeiten der Saison zu kommen. Die Ausfallstrassen Londons waren stundenlang von den endlosen Karawanen königshungriger Autofahrer verstopft. Trotz ihres mit 28 Pfund (290 DM) knapp bemessenen Devisenkontingents besuchten zahlreiche Briten "Gay Paris" — das hütere Südenbühl auf dem Kontinent. Die elbischen Pariser wieder anging in hellen Scharen ins Grüne um Versailles und Trianon.

Babylonisches Sprechergewirr, in dem hauptsächlich deutsche und englische Zungen zu erkennen waren, herrschte in Florenz, Venedig, Rom und Neapel: Die erste Welle der diesjährigen Touristeninvasion wälzte sich über das dankbare Italien, 30.000 Ausländer — die Hälfte davon deutsche — betrachten das Markus-Löwen, den schiefen Turm zu Pisa und die Palazzi der Medici, wandelten in römischen Gärten, stippeten ihre Zehen in das noch kühle Wasser der Adria und traten sich ein "Espresso" und "Gelato" göttlich. Die Staatsbahnwagen mühen dreimal soviel Züge als an normalen Tagen einzusetzen, um des Besucherstroms Herr zu werden.

Die weißbemittelten Matrosen der sechsten amerikanischen Flotte trotteten unter azur-

blauen Himmel durch die weißen Marmortrümmern der Akropolis am Bergweg über Athen. Auf dem Marschfeld, westlich der heidnischen Kultstätte, wo der hl. Paulus den alten Athenern vom unbekanntem Gott gepredigt hatte, fand ein festliches Gottesdienst statt. Athen sang und trank den feurigen Soma der letzten Ernte.

Die seit Wochen mit Spannung erwartete „Osterspazier“ auf der „Fifth Avenue“ New Yorks war ein „Flop“ — eine Enttäuschung. An Stelle elegant gekleideter Damen der Gesellschaft, die dieser Begebenheit in früheren Jahren Glanz und Würde gaben, sah man Scharen berufsmäßiger Mannquins in den oftmals unästhetischen Kostümen ihrer Reklamemethoden. Eine junge Dame mit einem lebenden Adler auf der Schulter machte für einen Film „Fokione“, in dem sie sich ein Pappganzschwein auf lockenspendende Haupt schmückte. Einleitung in den Vergnügungspark Coney Island. Ein seriös fräuleintragender Modeschöpfer von beachtlicher Länge trug einen Frack mit roten Satinbesätzen und einen von ausgestopften Papageien bevölkerten Vogelkäfig auf dem grau melierten Haar. Anderer „originaler“ Kopfschmuck: Lebende Kanarienvögel, hässlich krächzende Kakadus, Osterküken und „Mama“-schreiende Puppen. ...

Den Vogel aber schon eine mandelartige Schönheit ab, die mit einem allberührenden Somberton ausstrahlte; daherwinkte, der 2000 Dollar (2000 DM) kostete und so schwer war, daß ihn die Lady mit beiden Händen festhalten mußte.

Auch im Bundesgebiet blieb das Wetter, den „Wettermachern“ zum Trotz, durchweg schön. Die Bundesbahn mußte ihren gesamten Wagenpark einsetzen, um den Ansturm von Fahrgästen bewältigen zu können, und auch die Landstraßen boten überall das Bild eines überdurchschnittlichen regen Verkehrs.

In Bayern zog die eine Hälfte der Bevölkerung mit den Bräutigäbern über der Schulter ins Gebirge, wo oberhalb 1300 m noch Schnee lag, während die andere Hälfte ihre Boote auf den oberbayrischen Seen klammerten und besonders ungeduldige Schwimmer ihr Bad im noch sehr kalten Wasser nahmen.

Die Bundeshauptstadt Bonn hatte einen regen Durchgangsverkehr zu den Weinorten am Rhein, an der Ahr und an der Mosel. Auf dem Rhein fuhr man erstmalig wieder die beschnittenen Passagirdampfer. Taunus, Odenwald und Spessart waren ebenfalls viel besuchte Ausflugs- und Reiseziele. In Rheinland-Pfalz setzte die Polizei Straßen von Bernau in Zivil mit Zivilfahrzeugen ein, die rückwärts oder leichtlinig Fahrer verwarnten.

Wenn die „Wettermacher“ diesmal recht haben, ist mit einem vorläufigen Anhalten des schönen Wetters zu rechnen.

16 Menschen das Leben gerettet

Odenburg (dpa). Kampferth, ein kleiner Meeresdrift im Landkreis Cloppenburg blüht mit Soln auf die drei Brüder Bernhard, Erwin und Johann Schütte, von denen seit 1941 jeder fünf Menschen das Leben rettete. Bernhard, der Elaste, rettete fünf Menschen vor dem Tod des Ertrinkens. Sein 21jähriger Bruder Erwin rettete ebenfalls fünf Menschen, davon vier vor dem Ertrinken. Der 19jährige Johann Schütte betätigte sich jetzt zum fünftmal als Lebensretter, indem er ein zweiwöchiges Kind aus einer brennenden Mietwohnung herausholte. Die Bewohner des Hauses hatten in ihrer Verwirrung übersehen, daß das Kind, dessen Mutter abwesend war, noch im brennenden Hause war.

Noch etwas im Schatten seiner drei „großen Brüder“ steht der jetzt 12jährige Hermann Schütte, der „erst“ einem Menschen vom Tode des Ertrinkens retten konnte. Es war sein kleiner Neffe, der im Eis eingebrochen war.

Auerbachs Richter bleiben

München (dpa). Die in der Ersten Straßammer des Münchner Landgerichts amtierenden Richter werden den Prozeß gegen den ehemaligen Polizeipräsidenten des bayerischen Landesentwicklungsamtes, Philipp Auerbach, führen. Das Landgericht hat dem Antrag der Verteidigung Auerbachs, die Richter wegen Befangenheit abzulehnen, nicht stattgegeben.

Kameradschaft mit farbigen Kindern

Düsseldorf (dpa). Das nordrhein-westfälische Kultusministerium hat die Letztere des Landes angefordert, bei den jetzt zur Schulaufnahme kommenden farbigen Besatzungskindern vom ersten Schuljahr an das Gefühl der selbstverständlichen Kameradschaft zu pflegen, um etwaigen Gefährdungen der Kinder durch Gruppenpolizei entgegenzutreten. Diese Kinder bedürfen der besonderen unzufälligen Fürsorge der Lehrer. Das Problem sollte auch mit den Eltern der anderen Kinder sorgfältig und gründlich erörtert werden, damit die Voraussetzungen für eine echte Kameradschaft aller Kinder geschaffen würden.

Breisach läßt die Trecks ein

Breisach (dpa). Der Bürgermeister der Stadt Breisach am Rhein, Josef Bueb, hat den Treckführern, die vor kurzem Südbaden besuchten, mitgeteilt, daß Breisach zur Anstellung von etwa 1000 Flüchtlingen bereit sei. Voraussetzung sei jedoch, daß die Treckvereinigungen die Gelder für den Bau von Wohnungen und Arbeitsplätze beschaffen. Die Stadt Breisach werde Bausplätze freistellen.

„Die Sowjetunion will keinen Krieg“

Hamburg (dpa). Die amerikanische Journalistin Dorothy Thompson sprach am Donnerstag in der Hamburger Universität vor rund tausend Zuhörern über die Eindringe ihrer Europareise. Bei den Worten, die Russen haben seit acht-hundert Jahren keinen Rechtsstaat, wurde sie durch den Zwischenruf unterbrochen: Amerika auch nicht!

Dorothy Thompson entgegnete darauf in deutscher Sprache: Ich sage alles in den USA, aber ich komme nicht in ein Konzentrationslager. Ich kenne auch niemanden, der nach Sewjestrundland, 500, um dort das Glück der freien Rede zu genießen. Aber ich habe Respekt vor Sowjetrußland, weil es sehr gute Realpolitiker hat. Sie wollen keinen Krieg mit den USA, weil sie wissen, daß sie ihn nicht leisten können. Auch die USA wollen keinen Krieg!

Dumpeur von seinem Löwen angefallen

Burgdorf (dpa). Bei einem Gastspiel des Zirkus Roland in Burgdorf wurde am Mittwoch der Raubtierdompteur Charly Baumann, der sich die „Deutsche Tarzan“ nennt, von seinem Löwen angefallen. Er hatte seinen Lauf über ein Drahtnetz bereits beendet, als er sich von seinem Podest herab auf Baumstämme stürzte. Da er keine sechs Berber-Löwen ohne Furchtschläge vor sich hatte, konnte er sich nur durch Furchtschläge verteidigen. Er wurde durch den rechten Hand schwer verletzt, arbeitete aber trotz des Blutverlustes weiter und trat noch bereits in der nächsten Vorstellung wieder auf.

Deutsche Moden in USA erfolgreich

New York (dpa). Die von Susanna Eisden, der deutschen Schönheitskönigin 1950, und zwei Kolleginnen vorgeschickten Modelle führender deutscher Modenschau im eleganten „Saint-Moritz“-Hotel in New York allgemeine Beund-

Ein Polizist stellte die Notenpresse ab

Großer internationaler Geldfälscherring gesprengt

München (dpa). Einer der größten Geldfälscherringe der Nachkriegszeit in Europa, der rund zwei Millionen falsche amerikanische Besatzungsdollar herstellte, wurde am Freitagmorgen in München gesprengt. Nach Mitteilung der amerikanischen Kriminalpolizei wurden sechs Personen verhaftet, die Schlüsselpositionen in dem Fälscherring innehatten. Die falschen Noten waren noch nicht verteilt. Die sechs Verhafteten wurden bei der Herstellung der Fälschnote überführt.

Die Fälscher waren durch das plötzliche Erscheinen der Polizei so verblüfft, daß einer der Polizisten die Notenpresse stillstellen mußte, die auf vollen Touren lief. Das gesamte Fälschergeld — ausschließlich Zehn-Dollar-Scrips — konnte sichergestellt werden.

Der Chef der amerikanischen Armer-Kriminalpolizei in Europa, Major Martin L. Gross, bezeichnete die Arbeit der Fälscher als die beste, die er bisher gesehen hat. Die Fälscher arbeiteten nach einem Fotokopierverfahren.

Die amerikanische Kriminalpolizei war der Bande bei der Fahndung nach einem Alexander Zeberko und dessen Frau auf die Spur gekommen, die wegen Fälschung amerikanischer Notennote in Österreich gesucht wurden. In jedwöchiger gemeinsamer Arbeit konnten amerikanische und deutsche Kriminalpolizei Zeberko und einige Mitarbeiter finden. Bei der Beobachtung der Wohnung Zeberkos wurde

festgestellt, daß dieser sich eine Druckpresse kommen ließ. Mehrere Ständerwechsel der Geldfabrik blieb der Polizei nicht verborgen.

Am Karfreitagvormittag führte die Polizei zu zwei vierstöckigen Häusern in München und das Fluchtlinglager Föhrenwald wurden gleichzeitig durchsucht. Zeberko, seine Frau und zwei seiner Mitarbeiter wurden in Föhrenwald, die beiden anderen Fälscher in einem der Münchner Häuser dingfest gemacht. 23 deutsche und amerikanische Kriminalpolizisten, unterstützt von einem großen Aufgebot uniformierter Polizei, waren hierbei eingesetzt.

Spuren ins Nichts

München (dpa). Auch die Duisburger Spur hat bei der Suche nach dem Urheber des verachtlichen Sprengstoffattentats auf Bundeskanzler Adenauer zu nichts geführt, erklärte der Leiter des Münchener Morddezernats Schmid.

Nachbildungen der Lezikonkassette, in der der Sprengstoff zum Attentatsversuch verborgen war, sollen in mehreren großen Städten der Bundesrepublik ausgestellt werden. Die Suche nach dem Täter hat bisher auf viele Spuren und auch zur Festnahme zahlreicher Gesuchter, aber noch nicht zur Aufklärung des Anschlags geführt, erklärte Kriminalrat Otto im Bundeskriminalamt, der die Suche leitet.

Der angeblich im Zusammenhang mit dem Attentat auf Bundeskanzler Adenauer in Paris verhaftete israelische Politiker Hisschia-Sudit wurde am Mittwoch zum ersten Male vom Untersuchungsrichter in Gegenwart seines Verteidigers de Moro-Giuffrè, eines der berühmtesten Anwälte Frankreichs, vernommen. Sudit erklärte das Vorhandensein von fünf Parabellum-Pistolen in seinem Besitz damit, es sei der Rest seines Waffenlagers, das sich die Organisation Irgun Zwei Laum während des israelisch-arabischen Krieges in Frankreich beschafft habe.

Erhard: Unternehmer und Arbeitnehmer zusammenarbeiten

Wuppertal (dpa). Zu einer engen Zusammenarbeit zwischen freien Unternehmern und Arbeitnehmern in den Betrieben rief Bundeswirtschaftsminister Professor Ludwig Erhard am Donnerstag in Wuppertal auf. Erhard hielt eine Festrede zum 125jährigen Jubiläum des Wuppertaler Familienunternehmens Vorwerk und Solk.

Die Verbindung von Unternehmern und Arbeitnehmern dürfe aber nicht zur Verwässerung der Verantwortung und zur Anonymität führen, sondern müsse der gegenseitigen Befruchtung dienen, führte der Minister aus. Der deutsche Arbeiter sei dort am besten aufgehoben, wo sich der tüchtige, verantwortungsbewußte Unternehmer frei entfalten könne.

zum ersten Male betrat, nur noch etwa fünfzig Meter lang war und an einer Quelle endete. Die für den Fall eines plötzlichen Wassermangels sauber gehalten worden war. Links von der Quelle hatte eine mit Erde bedeckte Falltür gelegen.

„Ich weiß nicht, wie ich Sie um Verzeihung bitten soll“, sagte er leise und schielte nun, mit dem hinterhältigen schenken Lächeln eines Jungen, der es nie nötig gehabt hätte, sich für etwas zu entschuldigen.

„Würden statt dessen Sie mir verzeihen, Mr. Carr? Wenn es als Entschuldigung dienen kann: Ich habe heute früh sehr beunruhigende Nachrichten erhalten. Die Gewerkschaften sind dabei, in Mailand einen neuen Streik auszurufen. Und wie die Lage nun einmal ist: Luft das Volk, das vor dem Verhungern steht, jedem nach, der ihm irgendeine Art von Änderung verspricht.“

Er unterbrach sich selbst und flügte lächelnd hin, als ob er Wills Gedanken erspüre: „Nein, ich will keineswegs den Amerikanern die Schuld an unseren unfähigen Politikern aufbürden. Wollen Sie noch mit meiner Großmutter sprechen?“

„Ja“, sagte Webb, „gern.“

Er wurde allein gelassen, und kaum hatte Carlo die Tür hinter sich geschlossen, als Webb aufstand und zu einem der sechs Fenster zwischen den runden, weißen Pfeilern hinübertrat.

Die inneren Fensterrahmen waren zurückgeschlagen, und er erkannte die kleinen, scharf ausgeführten Rokokos-Szenen, mit denen die dem Raum zugewandten Flächen geschmückt waren. Impulsiv legte er einen herum und sah nun das schwere reiche Holz, die eisernen Querriegel und die starken Haken, die so sicher schlossen.

Wie oft hätte er hier gestanden, in diesem

Raum, weil er ihrem Versteck am nächsten lag, und in die Nacht gestarrt, über den schwarzen See hinaus, und auf den dunklen Schatten des Bootes gewartet, das lautlos, mit sorgsam umwickelten Rudern fuhr, und auf Julia und die Männer, die sie als Freiwillige angeworben, die herüberkamen, um neue Instruktionen von ihm zu erhalten.

Er hörte, wie die Tür aufging und vernahm Carlos Stimme.

„Dorf ich dir Mr. Carr vorstellen, Nonna?“

Trotz ihrem Alter stand Francesca de Cresti in voller Größe, umgeben von ihren dreißigjährigen Jahren. Der dünne schwarze Ebenholzstock mit dem silbernen Griff schien ihre aufrechte Haltung und ihre gerade Glieder, die keinerlei künstlichen Hilf nötig hatten, nur — und fast kokett — zu unterstützen.

Webb blühte in ein Gesicht, das überraschend männlich wirkte, beimase römisch mit seiner Adernesse, dem willenskräftigen, schweren Kinn und der breiten Stirn. Ausßer den geradlinigen Augenbrauen, die über der Nase zusammenwuchsen, konnte er keine Ähnlichkeit mit Carlo oder Julia entdecken. Sie trug keine Brille, und ihre Augen waren von überaus blassem Blau und standen eng zusammen.

Sie streckte eine knorpelige, knochige Hand aus, und als Webb sie ergriff, führte er, daß dies Hand gewohnt war, respektvoll gedrückt zu werden. Mir einer Art von kindlichem Triumph schüttelte er sie nur und konnte plötzlich verstehen, was ihm immer so überm vorgekommen war: daß es Amerikaner Freude machte, Europäer vor den Kopf zu stoßen.

Francesca de Cresto fühlte es ebenso. Und wie verriet das behaftete Vergnügen, daß es Aristokraten machen kann. Glieder einer Klasse oder Nation herauszufordern, die Familie oder Titel für überflüssig halten. Sie

waren Feinde von Anfang an und hatten sich den Fehdehandschuh zugeworfen.

„Monieur“, sprach sie ihn französisch an, „ich fürchte, mein Französisch ist nur wenig besser als mein Englisch. Es war nie gut. Wenn es Ihnen jedoch nichts ausmacht, sich französisch zu unterhalten, würde ich ...“

Webb verstand nicht jedes Wort, erfaßte aber den Sinn und antwortete in tadellosem Italienisch. „Ich glaube, es wird für uns beide das bequimmste sein, in Ihrer Muttersprache zu sprechen.“

Das Gesicht der Contessa verriet keinerlei Überraschung, doch Carlo rief: „Sie haben mich zum Narren gehalten, Signore! Sie sprechen wundervoll!“ Er hielt seinen Kopf geneigt, wie wenn er dem Echo von Webb Stimme lauschte. „Nicht nur korrekt, sondern mit vollkommenem Akzent und richtiger Intonation. Wo um alles in der Welt haben Sie das gelernt?“

„Meine Großmutter war Italienerin.“

Eine schwache Spur von Interesse erglomm in Francescas Augen.

„Mähderrin?“ sagte Carlo. „Sie sprechen wie die Leute in Mailand.“

„Richtig. Eine unbekannt kleine Sängerin im Opernhaus der Scala.“ Gleich verschwand alles Interesse aus dem Gesicht der alten Dema, und sie erhob ihren Stock ein wenig, um anzudeuten, daß sie sprechen wollte.

„Mein Onkel erzählt mir, Mr. Carr — und wie Sie verstehen werden, haben wir viel größer Freude die Neugierde über den verlorenen Schatz gebürt —, daß Sie mit mir über einen möglichen Verkauf zu sprechen wünschen. Lieber! Einfach lieber!“

Sie wandte sich halb zur Seite, als ob damit alles gesagt sei und sie gehen wollte, doch Webb hielt sie zurück. (Fortsetzung folgt)

Nach Mitternacht

EIN ROMAN VON VERRAT UND LIEBE / VON KATRIN HOLLAND

4. Fortsetzung

„Eben nicht“, sagte Carlo und sprang plötzlich auf. „Das ist die Schwierigkeit bei euch Amerikanern. Ihr denkt immer, ihr versteht alles. Ihr kommt in ein Land und liest ein paar Bücher, vielleicht, und erzählt uns als nächsten, was wir tun und wie wir leben sollen. Ihr versteht weder unseren Stolz noch unsere Tradition. Ihr begreift die Seele eines Landes nicht, weil ihr selbst keine habt. Ihr habt kein Gefühl für das Unwägbar, keine Achtung vor der Geschichte, und die einzige Sprache, die ihr versteht, ist Geld.“

Webb sah an den Wänden hoch, auf die kostbaren filzigen Seidenstapeln, die wertvollen Porzellan Topfchen, die ausserlesenen, ausnotigen vorantischen Möbel, die Stücke alter oder chinesischer Terrakotta und italienischer Fayence und französischer Bronze. Sie stellten Kultur dar, dachte er, doch in gewisse Weise waren sie auch wieder ein Behälter, den ein Amerikaner bedern angeht haben würde: in Grundbesitz, in Aktien, Fabriken, in etwas, das nicht fruchtlos festlag, sondern Wechsel versprach — zum schlechteren oder besseren — mit der Aussicht auf Entwicklung. Carlos Stimme war vor Ärger immer noch ansteigend.

Ihr kommt in mein Vaterland und kauft und kauft. Gott mag wissen, warum, da ihr un-

alle für Betrüger haltet. Ihr kommt, weil ihr Dollar habt — und wir keine Kohle, keinen Weizen, keine anderen Hilfsmittel besitzen, uns zu ernähren, unabhängig zu sein — deshalb denkt ihr, ihr könnt uns selbst auch kaufen. Unsere Würde, unsere Persönlichkeit, sogar unsere Seele. Ihr haltet euch nicht damit auf, zu überlegen, daß es Dinge geben könnte, die uns kostbarer sind als die größte Menge Dollars.“

Webb behielt die Ruhe. Es macht ihm, überraschend genug keine Mühe, sich zu beherrschen; denn nur ein kleiner Teil von ihm härte auf den heftigen jungen Mann und seine wütenden Worte, die ihm, weil sie in so offensichtlichem Zorn gesprochen wurden, jede Wahrheit erdrückten, die möglicherweise in seinen Anschuldigungen lag. Seine Phantasie hatte ihn längst aus diesem Raum und durch eine kleine Halle geführt, ein paar Stufen hinauf in die Waschkammer und von dort in den langen geheimen Gang, der parallel zu der Wand verlief, auf die sein Blick fiel. Ursprünglich war der Gang, wie Julia erklärt hatte, als Fluchtweg gebaut worden und führte quer über die Insel. Im Laufe der Jahre aber hatten Felsen und herabstürzende Erde ihn versperrt, so daß er zu der Zeit, da Webb ihn

In Zahlen

II. Liga Süd:

Freiburger FC — TSG Ulm 1906	0:0
BC Augsburg — SV Wiesbaden	3:1
Jahn Regensburg — 1. FC Pforzheim	2:2
ASV Durlach — SVV Reutlingen	0:0
FC 04 Singen — Hessen Kassel	0:0
1. FC Bamberg — ASV Cham	3:0
FC Bayern Hof — SV 08 Darmstadt	4:0
TSV Straubing — VfR Aalen	4:0
FC Wacker München — ASV Feudenheim	0:0

I. Badische Amateurliga:

KfV — Weinheim	2:0
Birkfeld — Daxlanden	2:0
Phönix Karlsruhe — VfR Pforzheim	4:1
Leimen — Friedelsdorf	1:1

I. Liga Südwert:

TUS Neudorf — FK Firmasens	5:2
Phönix Ludwigsbad — VfL Heinstadt	4:1
VfR Frankenthal — Mainz 05	4:3
FV Engers — 1. FC Saarbrücken	4:3
Wormatia Worms — 1. FC Kaiserslautern	1:2

I. Liga West:

1. FC Köln — Preußen Münster	4:0
------------------------------	-----

I. Liga Nord:

VfL Osnabrück — Arminia Hannover	4:3
Bremerhaven 02 — Eintr. Braunschweig	4:1
Werder Bremen — VfL Osnabrück	1:0
Victoria Hamburg — Lüneburger SK	7:1

Der Münchener Eberlein schlug den Favoriten Kruzycki

Überraschungen bei den 25. Deutschen Waldlaufmeisterschaften in Bietigheim — 1860 München auch Mannschaftssieger

Zum 25. Male wurden mit der Veranstaltung im Württembergischen Bietigheim die deutschen Waldlaufmeisterschaften ausgerollt. Propagandistisch und organisatorisch wurde ein voller Erfolg erzielt. Mindestens räumliches Beifall erzielten 1 fast 20-jährige Teilnehmer am Altherrenlauf, die die 1,6 km lange Strecke in der Zeit eines rüstigen Wanderers teil gelaufen, teils gegangen waren. Vom sportlichen Standpunkt aus hatten sich dagegen nicht alle Erwartungen erfüllt, und es ist interessant, daß gerade der Einzel- und Mannschaftsläufe des Tages, TV 180 Mühlheim, über seinen Verband den Antrag auf Abschaffung der deutschen Waldlaufmeisterschaft gestellt hat. Diese Meisterschaft zwingt im Frühjahr die Besten schon zu einer Höchstform, die im Sommer nochmals erreicht. Zur Olympiateilnahme sogar überfordert werden muß. Deshalb blieben wohl auch der deutsche Rekordmann Schmidt und der 25-jährige Landesrekordler überlegen gewesenen hatten. Die 79 Teilnehmer am Meisterschaftslauf nahmen auf jeden Fall ihre Sache sehr ernst und wenn in diesem Feld von Klassenläufern über 20 Teilnehmer aufgaben, so ist über die Schwierigkeit des Kurses mit seinem Auf und Ab, seinen Kurven und über die starke Beanspruchung bei dem drückenden Frühjahrsregen schon alles gesagt.

Der Ausgang des großen Kampfes brachte eine gewaltige Überraschung. Als Favoriten hatten der 41-jährige Sieger von San Paulo, Kruzycki-Viktoria Hamburg und der emporkommende Rheinländer Hesselmann-Dinamo geglaubt, die beide ihre Landesmeisterschaften überlegen gewonnen hatten. Es waren Altmeister Eberlein und Müller von 1860 München, die in der ersten Runde über 2000 Meter das Tempo an forcierten, daß sie beide, Kruzycki, Hesselmann und Metz von Eintracht Frankfurt bereits einen Vorsprung von über 100 m vor den anderen hatten. Vorjahressieger Müller, der sich nun im Sprinttraining für die 200 m Hindernislauf befindet, fiel bei 3000 m zurück, hielt aber stets eine wertvolle Position für den Mannschaftslauf. Erst in der 3. Runde fiel bei etwa 8000 m die Entscheidung: Eberlein griff im „Karusell“ zum 3. Male energisch an und gab Hesselmann, der noch einen frischen Eindruck machte, resigniert auf. Kruzycki dagegen war am Ende seiner Kräfte, Mühsam und tapfer verteidigte er noch den 2. Platz, denn der Frankfurter Metz, der sich unverwundlich durch Berg und Tal durchgekämpft hatte, war im Ziel noch 60 m vor Kruzycki.

Die Badische Meister, Fläcker-Rheinau, bestätigte als guter 13. seinen Sieg von den Landesmeisterschaften über die Chiemgauer Fähr der 14. Stelle knapp hinter seinem Landsmann landete. Den Mannschaftslauf gewann zum 8. Male nach dem Kriege TV 180 München nach klug geleitetem Kampfe gegen die ausgeglichene Mannschaft des Hamburger Sportvereins. Der badische Vertreter Phönix Karlsruhe hielt sich mit seinem Jungen Läufer bei dieser schweren Prüfung zwei zu anderen Kampfläufers energisch mit zum Letzten wie Bohn-Hamburg, Sternberg-Braunschweig und ließ sogar Bayer-Stuttgart und Hennerici-Kohlens hinter sich! Der 3. Platz in der Mannschaftswertung bedeutet für die Karlsruher einen wertvollen Erfolg.

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Toto:

1 2 2 1 1 — 2 — 0 1 2 1 1 0

Nord-Süd-Toto:

2 2 1 2 2 2 2 1 0 1 1 2 1

Internationale Kurzwette:

2 1 1 1 0 1 1 0 0 1 0

Endspiel um den Bundespokal

Niederrhein — Bayern 0:4

Anwahlen:

Westfalen — Bayern (Amateure) 0:3

Freundschaftsspiele:

Borussia Dortmund — 1. FC Nürnberg	2:0
Tennis Borussia Berlin — Schalke 04	0:1
Hertha BSC Berlin — VfB Stuttgart	1:2
FC St. Pauli — Austria Wien	2:2
Hamburger SV — Partizan Belgrad	1:0
Arminia Hannover — Spvgg Fürth	0:1
TuS Neudorf — Stadtteil Bern	4:2
Arminia Hannover — FC Zürich	2:0
Preußen Münster — Austria Wien	1:3
Schwefel 05 — Birkfeld/Baldstadt	2:0
Spfr Katernberg — Chaux-de-Fonds	2:4
FC Schalke 04 — FC Zürich	1:1
Fortuna Düsseldorf — VfL Neckarau	3:0
Union Orléans — BIK Karstadt	4:1
Borussia M-Gladbach — SV Sodingen	3:0
Eintracht Trier — Horst-Emscher	0:1
Hamburger SV — Austria Wien	3:0
FC St. Pauli — Partizan Belgrad	3:0
Koblenz 01 — FC Zürich	4:1
Werder Bremen — 1. FC Nürnberg	4:1
VfL Wolfsburg — Spvgg Fürth	0:1
Hannover 96 — Bayer Leverkusen	1:0
Göttingen 05 — Admira Wien	2:0
Schwara-Weiß Essen — BIK Karstadt	3:1
Kickers Offenbach — Floridsdorf AC	3:1
1. FC Saarbrücken — Herkuleschen Seeb.	2:1
gegen Dynamo Berlin	2:1
Tennis Borussia Berlin — Rapid Wien	0:0
Volkspolizei Leipzig — PSV Frankfurt	2:0
Stahl Magdeburg — TSV Eintracht	1:0
Chemie Jena — Spandauer	4:3
VfL Heusenlopp — Preußen Delbrück	4:0
ASV Landshut — Floridsdorf AC	0:0
Turbine Halle — PSV Frankfurt	1:1
Bayern München — FC Meckeln	3:1
1860 München — Vienna Wien	2:0
VfR Mannheim — BK Halstadt	3:3
BW Essen — Sturm Graz	1:1
Stadtteil Antwerpen — 1. FC Köln	1:1
FC Brügge — Borussia Mönchengladbach	1:1
1860 München — FC Meckeln	1:1
Spfr Siegen — Eintracht Frankfurt	0:0
Marathon SV — BIK Karstadt	3:0
Marathon Bismarck — IK Stockholm	0:1
FC Burg — Eintracht Frankfurt	0:0
Eintr. Braunschweig — Spvgg Fürth	0:0
Bayern München — Vienna Wien	0:1
Wilmst Aue — TSV Eintracht	3:2
Kickers Stuttgart — Stadtteil Bern	2:0
Phönix Ludwigsbad — Chaux-de-Fonds	2:2
VfR Mannheim — Partizan Belgrad	0:0
Fortuna Düsseldorf — VV Venlo	7:4
Olympia Klitzsch — Spvgg Beuel	3:0
Bremer SC — Spfr Stuttgart	1:0
TuS Varel — Bayer Leverkusen	1:0
1. FC Pforzheim — Vikt. Aachenburg	2:2
TSG Heideberg — ASV Durlach	7:3

Schweizer Pokal-Endspiel:

Grashoppers Zürich — FC Lugano 2:0

England:

Bolton Wanderers — Arsenal	2:1
Burton — Huddersfield Town	0:0
Charlton Athletic — Wolverhampton Wand.	1:0
Fulham — Sunderland	0:0
Manchester United — Liverpool	4:0
Middlesbrough — Aston Villa	2:0
Newcastle United — Manchester City	1:0
Preston Northend — Chelsea	1:0
Sloke City — Blackpool	2:0
Tottenham Hotspur — Portsmouth	3:1
West Bromwich Albion — Derby County	1:0

Länderspiele:

Deutschland — Luxemburg	34:3
Saarland — Belgien	18:3

Regensburg glich vier Minuten vor Schluß aus

Bei der vollen Meisterschaftsrunde der 2. Süd-Liga am Ostermontag verlor der Spitzenreiter Ulm 45 durch ein mageres 0:0 beim Freiburger FC erneut einen Punkt. Auch dieses Ergebnis unterstreicht wieder die derzeitige Formkrise der „Spitzen“, die vor allem im Angriff zu stark nachgelassen haben. Viel stabiler ist der Tabellenzweite BC Augsburg, der vor 7000 Zuschauern den SV Wiesbaden 3:0 besiegte. In Regensburg glich der 1. FC Pforzheim (2:2 in Regensburg) sein gefürchteter Rivale im Kampf um den zweiten Platz.

Regensburg glich vier Minuten vor Schluß aus

Fortuna zeigte sich im Regensburger Jahrestag wieder einmal ausgesprochen launisch. Zweimal schied sie in dieser kampfbekanntesten Feiertagspartie des Pforzheimer halbbündig zu und warf dem schließlich kurz vor Torenschluß den von 6000 Zuschauern kaum noch für möglich gehaltenen Ausgleich durch einen glücklichen Zufallsstreifer der Platzzeit in den Schoß. Dieses Unschickliche ist nicht unverständlich, wenn man bedenkt, daß die Pforzheimer einen soliden Zweikämpfer, erwiesenen sich schlußkräftiger im Angriff und nutzten ihre wenigen Chancen entschlossen, als die Platzzeit aus dem Umpfgrub drei Viertel des Geschehens jedoch wurde von den in der ersten Halbzeit den zweiten Halbzeit ungestört dringenden Bayern bestimmt, die nach Regensburg in der zweiten Halbzeit gedrangt. Regensburger Sturmank Huber sprang in der zweiten Halbzeit zum ersten Mal in der Abwehr mit ausfallen. Der schwache und unentschieden operierende einbeinige Sturm fand in der schärfer markierenden Pforzheimer

Warnemünde besiegte Marathon-Elite

Wie vor Jahresfrist bei „Quer durch Berlin“ der Koblenzer Willi Holzkamp, so schlug am Ostermontag bei mehr als 30 Grad Wärme der Hamburger, Warnemünde, im Paderborner 30-km-Olympia-Vorbereitungslauf bei seinem ersten Start auf der Straße die deutsche Marathon-Elite. Der ehemalige deutsche 1000-, 3000- und Waldlaufmeister, der in dem verregneten Winter nur auf Stiefvermögen trainiert hat, setzte sich schon nach 8 km, als er auch Gessel (Singen 04) und Legge (Bochum) abschüttelte, an die Spitze und lief auf der glatten Straße mit 1:46:00 Stunden eine ganz hervorragende Zeit und 134 Min. Vorseppung gegenüber dem 41-jährigen Berliner Ernst Weber heraus. Dritter wurde, ebenso überraschend, der Essener Schilling, also ein weiterer Halbmarathonler, in 1:50:51 St. Zusammen mit dem Westdeutschen Meister Blumensaat und lewert sicherer Schilling TuS H. Essen den Mannschaftslieg der Sieger des ersten Olympia-Vorbereitungslaufes, der in Bad Pyrmont über 15 km führte, Kuderki (Jahn Weidoh), mußte mit einer Verletzung aufgeben.



Erstmals Deutscher Waldlaufmeister wurde der Münchener Eberlein, der hier noch mit dem Favoriten Kruzycki, Hamburg, der dritter wurde, hart kämpft.

Bayern gewann den DFB-Länderpokal

Das Endspiel um den Länderpokal der Amateure nahm am Ostermontag vor 20 000 Besuchern im Wuppertaler Stadion einen überraschenden Ausgang. Bayern schlug den vorjährigen Pokalsieger Niederrhein durch Tore von Zeller (47. Minute), Kapp (67.), Hinderacker (73.) und Blumber (80.) klar und einseitig mit 4:0 (3:0) Toren.

Zwar wollte man sich am Niederrhein, daß Bayern eine überaus starke Mannschaft stellte, aber man konnte nicht ahnen, daß die des Niederrhein so klar ausstiegen würde, wie es in der zweiten Hälfte dieses Wuppertaler Spieles der Fall war. Allen die ersten fünf Minuten nach Wiederbeginn brachten vier klare Torchancen für die Bayern und bei etwa 70. Minute hätte die niederländische Elf schon zu diesem Zeitpunkt entscheidend zurückgelassen. So blieb es nur bei einem Tor des besten Stürmers auf dem Felde, des Bayerners Zeller, dessen technische Verbesserung

Durlach nahm Revanche an Reutlingen

Für die Vorspiel-Niederlage nahm Durlach an Reutlingen deutlich Revanche. Allerdings wurde das 2:2 den Leistungen der Gäste nicht ganz gerecht, denn sie wurden zweifach unter ihrem Wert geschlagen. Andererseits lieferte Durlach eine sehr gute Mannschaftsleistung, wirkte ausgeglichener als die Gäste und verfiel über eine sehr entschlossene und schlußkräftige Sturmreihe. Dies gab den Ausschlag für den etwas zu hohen, aber verdienten Sieg. Während im ersten Durchgang sich die Gegner gleichwertig waren, kam der ASV in der zweiten Hälfte klar in Vorteil, als sich Konditionschwäche bei den Gästen zeigte. Durlach war aber auch im Vergleich der Hintermannschaften ausgeglichener und stabiler. Während auf der einen Seite rund um den einen Baller Torhüter Baler durch sein ausgezeichnetes Reaktionsvermögen möglich scheinende Treffer verhinderte, ließ sein Gegenüber Braun einige Tore zu, von denen man nicht behaupten konnte, daß sie unheilbar gewesen wären. Das Können der Verteidiger Rittershofer und Haas erreichte bei Reutlingen nur der linke Verteidiger Kugel. Durch das ausgezeichnete Stellungsspiel Langjahr, der zweifache der beide Gästespieler war, hielten sich die Läuferreihen die Waage, wenn sich Stöpper-Frischer sein wesentlich älteres Gegenüber Meier schicklich überließ. Sehr verschieden in der Spielanlage waren die Stürmerreihen, wobei der schnelle ASV-Angriff weit rascher wirkte als die unständlichen Reutlinger. Bester Mann war wieder einmal Rechtsaußen Sommerlat, aber auch Streibel verstand sich bestens zur Geltung zu bringen, da er seine überlegene Schnelligkeit gegenüber dem langsameren, verstand. Beim Ulligs, und erfreulicherweise auch wieder Wasso standen kaum nach. Enttäuscht war man auf der Gegenseite von den Ex-Stuttgertern Södra und Gratzow, die viel zu viel ländelten. Bester Gäste-Stürmer war der Rechtsaußen Hubrich.

Durlach nahm Revanche an Reutlingen

In der dritten Minute führte Durlach bereits 1:0, als Streibel nach einem Zuspiel Bales über-

Pforzheim errang ein 2:2 gegen Oberligist

Im Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Pforzheim bewies der Oberligist aus Aachenburg, daß er über die größere technische Ballverfügenheit verfügt als die Pforzheimer Mannschaft, die zwar bis zur 40. Minute mit zwei Toren führte, später aber der Aachenburger Routine erlag. Pforzheim hat beide Gegentore einigen Abwehrfehlern und dem schwächeren Reaktionsvermögen seines Torhüters Müller zugeschrieben. Im großen und ganzen wurde im Feld selbst recht brauchbar operiert und vor allem auch besonders gut abgepielt, doch waren die Aachenburger entschieden schneller und vor allem im Angriff gefährlicher.

In der 24. Minute spielten Bethge, Vogt und Neumann im Anschluss an einen Eckball Bethge der erste Tor schaffte. Der Club heizte anschließend Aachenburg weiter ein. Dann nahmen aber die Gäste das Heft in die Hand und die Pforzheimer Hintermannschaft bekam zu tun. Überraschend fiel nach einem von Neumann vor dem Aachenburger Tor geschossenen Ball durch den im nachhinein Besessenspieler Ras II in der 40. Minute das zweite Pforzheimer Tor. Aachenburgs rechter Flügel lag wiederholt gut angelegte Angriffe vor. Neumann konnte später in einer bräunlichen Situation im letzten Augenblick noch retten klären. Aus einem Gedränge heraus erzielte Aachenburgs Halbbreiter Hecht einen gefährlichen Bodenschuß. den Torhüter Müller im Sprung zur Ecke bedröckerte. Dann lief der Aachenburger Mittelstürmer Schiele in der 71. Minute dem sorglos abwehrenden Biedenbach davon. Von der Linie schall Schiele an dem verduzt dringenden Müller vorbei ins Pforzheimer Netz zum 2:1. In einem herrlichen Zug überließen dann die Aachenburger die Pforzheimer Abwehr wiederholt, aber im gefährlichsten Augenblick des Aachenburger Manövers konnte Biedenbach im verlassenen Tor stehend durch rasches Eingreifen in höchster Not klären. In der 80. Minute erzielte der Aachenburger Rechtsaußen Wrede das Ausgleichtor, als Müller bei einem Strafstoß aus 30 m Entfernung schiefbehindert war und überhaupt nicht reagiert.



Temperamentvoll kämpften die B-Jugendmannschaften des HSV und Bayern München im Endspiel um den Sieg. In endete das Spiel und HSV wurde durch das bessere Torverhältnis Turniersieger.

Taubert verläßt Karlsruhe

Der Sportleiter des VfB Mühlburg, Hans Taubert, wird Ende der Spielzeit den VfB Mühlburg verlassen. Höchstwahrscheinlich wird er Holstein Kiel übernehmen, wo er über die Osterferien weit, um den Vertrag zum Abschluß zu bringen.

Spielplan für DFB-Endrunde

Der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes gab die Spielpläne für die Deutsche Meisterschaft wie folgt bekannt:

Gruppe 1: 27. April: 1. FC Saarbrücken gegen Schalke 04, Hamburg SV — 1. FC Nürnberg, 11. Mai: Schalke — Hamburg, Nürnberg — Saarbrücken, 18. Mai: Saarbrücken — Hamburg, Schalke gegen Nürnberg, 23. Mai: Hamburg — Saarbrücken, Nürnberg — Schalke, 1. Juni: Nürnberg gegen Hamburg, 2. Juni: Schalke — Saarbrücken, 8. Juni: Hamburg — Schalke, Saarbrücken — Nürnberg.

Gruppe 2: 27. April: Rotweil Essen — Tennis Borussia Berlin, VfL Osnabrück — VfB Stuttgart, 11. Mai: Osnabrück — Essen, Stuttgart — Osnabrück, 18. Mai: Berlin — Stuttgart, Essen — Osnabrück, 23. Mai: Essen — Stuttgart, Osnabrück — Berlin, 1. Juni: Berlin — Essen, Stuttgart — Osnabrück.

Die Grashoppers Zürich sind der traditionsreichsten Schweizer Fußballmannschaft, gewonnen in Bern den Schweizer Fußballpokal durch einen 3:0:0-Sieg über den FC Lugano. Beide Mannschaften hatten sich früher bereits zweimal im Endspiel um den Cup gegenüberstanden. 1931 siegte Lugano mit 2:1, und 1945 waren die Zürcher mit dem gleichen Ergebnis erfolgreich.

Durlach verlor in Heidelberg

Die bei der TSG 78 in Heidelberg angeschlossenen Dresdener hatten am Ostermontag den Zweidrittelfinalisten aus Durlach zu Gast und landeten dabei einen überraschenden hohen Sieg. Die Gäste wechselten wohl mehrere Spieler aus und waren noch von ihrem sonstigen Punkterfolg noch ermüdet. Die Heidelberger waren klar überlegen und führten sogar bis kurz vor Schluß 1:1. Erst dann konnten Hülzer und Schön (81. Min.) auf 7:3 verkürzen. Das erste Durlacher Tor fiel beim Stand von 1:0 durch Hülzer. Vorher wurde von seinen Gästen noch ein Foulelfenfer verschoben. Die Durlacher im Gastspiel waren Kreische, Seifert und und Konstantin (je zwei) sowie Kaise.



Eine markante Erscheinung beim Internationalen Jugendturnier war der 63-jährige Betreuer des FC Nürnberg, Patack, der bei dem Spielen seiner Ruben stattdoll das Spielfeld umrundete.



KfV sicherte sich durch einen 2:0-Sieg gegen Weinheim endgültig die Meisterschaft. Ehrmann, der voraussichtlich gegen Luxemburg spielen wird, kann sich gegen die selbstbeige Abwehr diesmal nicht durchsetzen.

I. Badische Amateurliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. KfV endgültig Meister. SV Schwanau 27, SV Daxlanden 26, Germ. Friedelsfeld 25, etc.

Theoretisch hätte Daxlanden noch die Möglichkeit, den KfV zu überholen, falls der KfV die beiden letzten Spiele verliert...

Phönix gefiel erst nach Halbzeit. Im Spiel gegen den absteiggefährdeten VfB Pforzheim...

KfV brillierte, aber verlor das Schiefen. Bereits in den ersten Minuten dieses, trotz der Hitze...

Daxlanden verlor seinen Torhüter. Daxlanden begann in Birkenfeld ausgerechnet, hatte aber das Fernseher-Torhüter...

Torverhältnis gegen Victoria. Die norddeutsche Fußballmeisterschaft ist abgeschlossen...

Generalversammlung des VfB Mühlburg. Der VfB Mühlburg hielt im 'Kühlen Krug' seine Generalversammlung...

Rekord-Sieg der deutschen Handball-Elf über Luxemburg

20.000 Zuschauer. Lediglich ein Offizieller Kickers-Stadion eine imposante Kulisse für den dritten Länderkampf...



Das deutsche Handball-Auswahlteam erreichte nach dem Sieg über Luxemburg ein Rekordergebnis von 14:1. Die deutsche Mannschaft...

Die deutsche Handball-Elf erreichte ein Rekordergebnis von 14:1. Die deutsche Mannschaft...

Die deutsche Handball-Elf erreichte ein Rekordergebnis von 14:1. Die deutsche Mannschaft...

Die deutsche Handball-Elf erreichte ein Rekordergebnis von 14:1. Die deutsche Mannschaft...

VfB Stuttgart siegt - Club verlor

Im umfangreichen Programm der über 5000 Zuschauer...



Die Stuttgarter Sportfreunde Borussia in Darmstadt vor 20.000 Zuschauern...

Die Stuttgarter Sportfreunde Borussia in Darmstadt vor 20.000 Zuschauern...

Die Stuttgarter Sportfreunde Borussia in Darmstadt vor 20.000 Zuschauern...

Kreuz und quer durch alle Sportarten

José Froilan Gonzalez gewann vor 50.000 Zuschauern...

Alberto Ascari (Italien) gewann den 'Großen Preis von Pau'...

Paul und Ria Falk gefielen in USA. Das Olympiapaar- und Weltmeisterpaar Paul und Ria Falk...

Coppi mit zwei Längen geschlagen. Italiens berühmter Radrennfahrer Fausto Coppi...

Zehn in der BDR-Auswahlmannschaft. Das erste Auswählen der deutschen Armee-Sportler...

'Benefrux' mit deutschem Erfolg. Die 'Benefrux', mit 2000 km die zweitlängste...

Ein neues Weltrekord über 4000 Yards. Ein neues Weltrekord über 4000 Yards...

Der Kälber Hermann Grützer gewann in Hamburg...

FC Barcelona wurde durch einen 2:0-Sieg bei Atletico...

Der deutsche Stahrmann Walter Lehmann (Göteborg)...

Wie im Turnier der B-Jugend...

Fürth und HSV Sieger im Karlsruher Jugend-Turnier

16 C- und B-Jugendmannschaften beim Ostturnier des VfB Mühlburg und KfV

der die Schirmherrschaft übernommen hatte...

HSV vor Bayern München. Nach den ersten Spielen der B-Jugend...

Wie im Turnier der B-Jugend...

Ein alter schlesischer Brauch:

Der Winter wird verbrannt

War das ein Haß, als der böse Winter in Gestalt eines lebensgroßen, weißen Schneemannes (aus Krepppapier mit einer Holzvollfüllung) von den suchenden Kindern in der Nähe des Engländersplatzes am Nachmittag des Ostermontags im Gebüsch versteckt gefunden wurde. Auf die Schultern gelegt trugen die Buben ihn auf den Platz hinaus. Dort wurde er aufgerichtet und, während die Kinder ihn im Kreis umstanden, erzählte ihnen Frau Wagner, daß vor 700 Jahren die aus dem Westen in Schlesien einwandernden Deutschen die Sitte des „Winterverbrennens“ mitgebracht hätten, damit nicht ein Kälterückfall Saaten und Büden gefährden solle. Zugleich mit dem Zeichen der schlimmen Kälte solle auch alles Böse verjagt werden durch die lodrende Flamme. Auf das Wort: „Den Winter sind an“, brante der „Schneemann“ hoch auf, und der frühe Reigen der Kinder begleitete das Feuer mit dem Lied „Winter adieu“, um dann anzurufen: „Der Winter ist vergangen“. Inzwischen hatte der gute Osterhase (das Krepppapierferretter des Landesverbandes der Heimkehrer) kleine Körbchen mit allerlei Süßigkeiten im jungen Gras und Laub versteckt, die mit lauten Freudenrufen von den 30 bis 40 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren ausfindig gemacht wurden. Kinder von Heimatvertriebenen waren sie alle, besonders aus dem Lager in der Appelmühle, denen hier ein alter Brauch wieder lebendig gemacht werden sollte. Dann gab es noch lustige Sommertagsstücken und bunte Trompeten, mit denen herrlicher Lärm veranstaltet werden konnte. Aber das Schönste, sagte die kleine, fünfjährige blondlockige Erna vor dem unheimlichen Mikrophon, das auch mitgenommen war, sei doch der Osterhase gewesen. Ca.

Sommertagszug schon am 11. Mai!

Der ursprünglich für den 25. Mai vorgesehene Karlsruher Sommertagszug wurde mit Rücksicht auf die für den gleichen Tag angesetzte Oberbürgermeisterwahl auf Sonntag, den 11. Mai, vorgezogen. Mit den Organisationsarbeiten wird sofort nach Ostern begonnen werden. Die Karlsruher Vereine, die Schulen, Musikkapellen, Jugendorganisationen usw. werden gebeten, sich diesen Termin vormerken und ihre Teilnahme möglichst bald dem Verkehrsverein zu melden.

Vorschub auf den Sommer:

Osterfreuden bei 25 Grad im Schatten

Hochbetrieb an allen beliebten Ausflugszielen der Karlsruher

Nur selten ist es eine vergnügliche, doppelt Symbolik des Osterfestes in so vollendeter Harmonie zu erleben wie in diesem Jahr: Auferstehung Christi und Auferstehung der Natur — ein Zwickdang, der die gebietende, verknüpfte Menschheit immer wieder aufhorchen und hoffen läßt. Daß diese vergangenen Festtage nicht ein beglückendes Erlebnis wurden, war nicht zuletzt das Verdienst des einsichtsvollen Petrus, der aller Unkerei pessimistischer Wetterfröche zum Trotz in seinem Wetterlaboratorium einen Himmel und eine Temperatur zusammenbraute, wie sie wohl selbst die Hoffnungsvollsten nicht erträumen hätten. Ohne Übergang und darum doppelt überraschend war es über Nacht Sommer geworden. Die Querschnittsreihe des Thermometers erklomm in halbrecherischen Ausmaß 25 Grad. Die letzten noch wüßig abwartenden Blüten öffneten erschrocken ihre

Keiche, um nachzusehen, ob sie am Ende gar den Frühling verschlafen hätten. Und so kam es, daß sich unsere Stadt und ihre Umgebung binnen weniger Stunden in ein duftendes Blütenmeer verwandelte, just zur rechten Zeit, um Augen und Herzen der Osterparadisegänger zu erfreuen.

Viele Karlsruher waren, um ja nicht zu kurz zu kommen, bereits am Karfreitag ausgeflogen. In allen Windrichtungen verließen überfüllte Züge, endlose Auto- und Motorradkolonnen, tausendköpfige Radfahrerschwärme und fröhliche Wanderer die Mauern unserer Stadt, all den verlockenden Zielen entgegen, welche die nähere und weitere Umgebung zu bieten hat. Dieser Betrieb steigerte sich am Ostermontag und — amontag um ein Vielfaches. Die Züge der Bundesbahn waren im Fern- wie im Nahverkehr hundert- bis hundertfünfzigprozentig besetzt, so daß Verkehrsbehörden dringend werten mußten. Einen irdischen Ansturm erlebte die Albtalbahn und — wie könnte es anders sein? — auch die gute alte Turmbergbahn, die viele hundert Gäste der Blüte und der Sonne entgegenbrachte. Einer der Hauptanziehungspunkte aber blieb das Albtal mit seiner blühenden und grünenden Pforte Ettlingen und seinen stillen, friedlichen Seitentälchen.



Hochbetrieb an Ostern — das hat Rappensdorf noch nicht erlebt!

Das Gegenstück dazu bildete der Rhein und — Rappensdorf. Zu Tausenden pilgerten und radelten die Karlsruher hinaus zu ihrem geliebten Strom und bevölkerten seine Ufer von Auer-Zellhaus bis hinunter zur Maxauer Brücke. Rappensdorf allein zählte mehrere tausend Besucher, von denen sich einige ungeduldi Wasserreiten bereits in die kühlen Fluten hinzwangen. Der Großteil zog es allerdings vor, sich zunächst einmal von der Sonne einen kleinen Vorschub sommerlicher Bräune auf die Haut brennen zu lassen, die ganz Zurückhaltenden begnügten sich damit, von der Terrasse des Restaurants aus bei einer Portion Eis dem ihrer Meinung nach etwas vorzüglichen Treiben zuzusehen und sich von der fleißig aufspielenden Blaskapelle unterhalten zu lassen. Während hier übrigens die ersten Badeversuche unternommen wurden, genossen zahlreiche Skiläufer den Skiführer im Feldberggebiet!

Aber auch in Karlsruhe selbst herrschte Hochbetrieb. Der Stadtpark hat um diese Jahreszeit seit Menschengedenken nicht mehr so viele tausend Besucher auf einmal erlebt wie an diesem Osterfest. Wer nicht selbst ein blühendes Stück Erde, und sei es nur ein Schrebergärtchen, sein eigen nennt, flüchtete



So wie diese Jungens redeten während der Osterfeste Tausende Karlsruher dem Frühling entgegen.

Matthäuspasion am Karfreitag

Zur traditionellen Aufführung der Matthäuspasion war auch in diesem Jahr kein Platz in der Christuskirche mehr freigeblieben. Wieder hatten sich der Knabenchor, der Chor der Musikhochschule, der Knabenchor der Goetheschule, das Orchester der Musikhochschule und Mitglieder der Badischen Staatskapelle dem Kirchenmusikdirektor Wilhelm Bumpf zur Verfügung gestellt, um die musikalische Passionfeier am Karfreitag zu ermöglichen.

Aus dem Landkreis Karlsruhe

Ehlingen. Das Landratsamt hat die Gemeinden Ehlingen, Spezzart, Burbach, Brunsbach, Erlenrot, Spielberg, Pfaffenrot und Schielberg von der Abgabe in Kenntnis gesetzt, daß Abfall unter Naturschutz zu stellen. Ehlingen. Die Angehörigen der deutschen Dienststellen in der Rheinlandkaserne haben während der Osterferien eine Reihe von Kriegerweihen bewirkt und beschriftet. Egensteln. Der Besuch des Fußballvereins Ehlingen aus der Schweiz bei den Ehlinger Fußballern gestaltete sich zu einem Fest für die ganze Gemeinde, die den Schweizer Gästen einen überaus herrlichen Empfang bereite.

Beide Füße abgefahren

Schwerer Unfall in Knielingen — Unfall-Bilanz der Ostertage

Am Ostersonntag kurz nach 12 Uhr ereignete sich in Knielingen wenige hundert Meter vor der Endhaltestelle der Straßenbahn-Linie 1 ein schwerer Unfall, bei dem ein 19jähriger Knielinger schwer verletzt wurde. Der junge Mann hatte auf seinem Fahrrad die Hofenfahrt des Anwesens Saarlandstraße 185 gerade in dem Augenblick verlassen, als ein aus Karlsruhe kommender Straßenbahnzug vorbeifuhr. Da der Durchgang zwischen dem Gleis und dem Anwesen sehr schmal ist, war es ihm offenbar nicht mehr möglich, rechtzeitig auszuweichen. Er prallte gegen die Straßenbahn und stürzte so unglücklich, daß ihn der Motorwagen und die beiden Anhänger überrollten. Wobei ihm beide Füße abgefahren wurden. Bevor die Straßenbahn zum Stehen kam, wurde er etwa 20 m mitgeschleift und erlitt dabei noch eine Kopfplatzwunde und weitere Verletzungen.

Überholen wollte. Während des Überholens fuhr der Radfahrer nach der rechten Fahrbahnseite zurück und stieß dabei mit dem Motorradfahrer zusammen. Während der Radfahrer Prellungen am Steißbein davontrug, erlitt der Kraftfahrer eine schwere Gehirnerschütterung, Schürfwunden im Gesicht und am rechten Knie. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Im Laufe des Samstags ereigneten sich im Stadtgebiet sieben weitere leichtere Verkehrsunfälle, bei denen in der Hauptsache nur Sachschaden entstand.

Am Ostermontag, gegen 21.50 Uhr, wurde ein die nördliche Fahrbahn am Kaiserplatz in nordwestlicher Richtung überquerender Fußgänger von einem den Kaiserplatz in westlicher Richtung umfahrenden Kraftfahrer angefahren und verletzt. Der Fußgänger wurde mit einem rechten Unterschenkelbruch und einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert. Das Kraftfahrzeug wurde leicht beschädigt.

Bei fünf weiteren kleineren Verkehrsunfällen wurden in zwei Fällen Personen leicht verletzt, sonst entstand nur Sachschaden.

Am Ostermontag stießen ein Motorradfahrer und ein amerikanischer Jeep auf der Einmündung der Herwegstraße in die Struvestraße zusammen; es entstand nur Sachschaden.

Ecke Adler- und Zähringerstraße stießen ein Lieferwagen und ein Kraftfahrzeug zusammen, wobei ebenfalls nur Sachschaden entstand.

Auf der Autobahn kam es über die Osterfesttage zu einem schweren und vier leichteren Unfällen. Bei dem schweren Unfall handelte es sich um einen Personenschaden, der bei Weingarten von der Fahrbahn abkam, wobei zwei Personen verletzt wurden.

„Barrabas“ von Hans Leip

Erstaufführung der Jungen Spielgruppe Karlsruhe im Munzsaal

Hans Leip Passionspiel darf zum Besten gerechnet werden, was auf diesem Gebiet geschrieben worden ist. Ein Dichtung und Bühnenstück, das Gestalt erweilt die biblische Handlung zu einer Weltanschauungsstudie, die dem Menschen des 20. Jahrhunderts mehr als religiöses Mißverständnis abfordert. Barrabas wird in der Dichtung Leip zum politisch inspirierten Aufwiegler, was der Figur, die bisher als Mittelstück steht, ein dramatisches Gewicht verleiht. Jedoch der Stiller, der zu sein er sich bemüht, schüttelt in ständiger Bewunderung den Kopf über den Hingang des „Zimmermanns“. Er trug es still, ja lächelnd dem bitteren der Tode zu, der Ruhe zu, die uns gebricht.

Pilatus, den zwiespältigen Charakter, die interessanteste, man möchte sagen moderne Figur des Stückes, gab Sepp Holstein mit der erforderlichen zeitigen Überlebensfähigkeit, Werner Müller als Barrabas, und Doris Schieb als dessen Mutter, boten unübertroffen anerkennende Leistungen. Bei allen Mißspielereien war die vorzüglich glühende Hand des Spielleiters Sepp Holstein zu spüren. Die große Schwierigkeit eines Passionsspiels wird immer die Ercheinung der Person Christi sein. Wenn das Vorwort zu Leip's Stück sagt, daß diese Rolle nicht gespielt, sondern in Ehrfurcht stellvertretend gesprochen werden soll, so ist der Regisseur dieser Intuition voll und ganz gerecht geworden. Da über Feilheit oder gar Salbungsvoll auswich, jedoch ein Christusworte in ergreifender Schlichtheit und Schöpfung

Zugang zu „Doktor Faustus“

Ein Vortrag von Professor Friedmann-Heidelberg im Amerika-Haus

Seit dem Zusammenbruch ist wohl kein deutschsprachiges dichterisches Werk erschienen, das so sehr dem Kreislauf der Kritik ausgesetzt gewesen wäre wie Thomas Manns genialisches Spätwerk „Doktor Faustus“. Das Leben der deutschen Tonistars Adrian Leverkühn, erzählt von seinem Freunde. Es ist in seinem weltlichen Gehalt seiner bewußt leidenschaftlichen Hingabe an die Musik, seiner eigenwilligen Sprache und seiner durchdringlichen, dabei ungemein überlegt komponierten Form ein sehr deutliches Buch, die Heimkehr in die Wesensgründe seines Volkes, die sich Mann wohl erst in der Fremde völlig offenbarten.

Wie wird das Wetter?

Weiterhin warm

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Mittwoch früh: Am Dienstag und Mittwoch von westlichen Gewitterstürmen abgesehen, Fortdauer des heiteren und warmen Wetters mit Höchsttemperaturen zwischen 20 und 25 Grad.

Blütenfahrten der Albtalbahn

Zur Baumblüte in Ehlingen werden am Mittwoch, 16. 4., folgende verbilligte Fahrten ausgedient: Karlsruhe-Albtalbahn ab 12.30, 14, 14.30 und 15 Uhr, Rückfahrt am gleichen Tage mit beliebigen Zügen.

Quartiere gesucht!

Zur Unterbringung von Teilnehmern und Ausstellern der Jahrestagung der Verwaltungsleiter deutscher Krankenkassen, die mit einer Fachausschreibung für Anstellungsbedarf verbunden ist, werden für die Zeit vom 2. bis 9. Juni Privatquartiere benötigt. Meldungen von Quartieren sind an den Tagungsbeauftragten, Verwaltungsdirektor Wegel, Stadt Krankenkassen, Molkenstr. 14-20 oder an den Verkehrsverein Karlsruhe e. V., Bahnhofplatz 4, Telefon 30085, erbeten.

Sterbefälle vom 6. bis 11. April

- 6. April: Beutel Marie, geb. Krüger, Kaiserallee 10 (42 Jahre). 7. April: Kaiser Rosa, geb. Kinde, Nebenstraße 37 (40 Jahre). 8. April: Wolf Albert, Schloser, Passionsstraße 37 (69 Jahre). 9. April: Sobis Amanda, geb. Heck, Reibstr. 17 (75 J.); Kurz Christina, Stollwerckstr. 4, D.

Rundfunkprogramm

- Dienstag, 15. April. Süddeutscher Rundfunk: 8.05 Frühmusik, 7.00 Nachrichten, 9.05 Musik, 11.45 Landfunk, 12.00 Musik, 12.30 Nachrichten, 12.45 Echo aus Baden, 13.00 Schulfunk, 14.00 Nachmittagskonzert, 14.30 Frauenfunk, 17.00 Klaviermusik, 18.45 Aktuelles aus Amerika, 19.00 Musik, 21.30 Nachr., 21.45 Von Tag zu Tag, 22.05 Musikalische Salons, 21.15 Ballettschau, 22.00 Nachrichten. Südfunk: 6.15 Frühmusik, 7.30 Musik, 8.40 Musikal. Intermezzo, 9.00 Schulfunk, 12.15 Zor Mittagstunde, 12.45 Nachrichten, 13.15 Musik, 15.45 Durch Afrika, 16.00 Konzert, 16.45 Erzählung, 17.00 Musik, 17.30 Nachrichten, 19.00 Zeitfunk, 19.40 Tribüne der Zeit, 20.00 Kleine Auslese, 20.30 Barbara geht zum eifr., 21.30 Kleines Zwischenspiel, 22.00 Nachr., 22.30 Jazz 1952!

KARLSRUHER KALENDER

- Sachsestr. 4 (71 J.); Rodemann Ludwig, Gutsbehalter, Eisenstr. 22 (73 J.); Bombardieri Virgilio, geb. Lazzarini, Oststr. 18 (70 J.); Sad Ludwig, Schneidermeister, Zähringerstr. 4 (66 J.); Körner Ludwig, Buchbindermeister, Wolfenstr. 16 (62 J.); Finter Otto, Kraftfahrer, Neudorfstr. 4 (62 J.); Wirsing Viktoria, Kriegerstr. 49 (75 Jahre). 10. April: Rieger Sophie, geb. Roll, Sachsestr. 2 (74 J.); Kugler Sophie, geb. Krumpholtz, Ruppurzer Str. 20 (75 J.); Adelman Emma, geb. Arnold, Lindenallee 20 (71 J.); Jungst Albert, Bildhauer, Kaiserlinie 2 (67 J.); Neuding Hans-Joachim, Pfalzstraße 197 (8 Tage). 11. April: Kaler Alexander, Behördenassistent, Gerwigstr. 20 (45 J.); Wild Jakob, Maurer, Weidenstraße 16 (75 Jahre).

Wohin gehen wir heute?

- Badisches Staatstheater, Konreithaus, Kleiner Saal, 20 Uhr, Vortrag des Chordramatikers des Theaters der Stadt Baden-Baden, Fred Allen über „7. 5. Elton“ anlässlich des bevorstehenden Gastspiels der Komödie „Cocktail Party von Elton“. Schauspielhaus: 20 Uhr, „Die Frau des Häcker“, Schauspiel von Marcel Pagnol (geschlossene Vorstellung für die Volkabühne), Ende nach 22.30 Uhr. Die Insel (Waldstr. 2), 20 Uhr, „Die Matrone von Ephesus“ und „Ein Phönix zu vier“. Ausstellungen: Staatliche Kunsthalle: Gemälde des 13. bis 19. Jahrhunderts; Sonderausstellung „Griechenland“; Gemälde und Zeichnungen von Heinz Böttke (10—19, 21—18 Uhr); Badischer Kunstverein: Gemälde, Aquarelle und Graphik des Karlsruher Maler Arthur Graf, Fritz Klein, Wilhelm Martin, Wilhelm Schwarzenberger, Jerny von Walter Metzger, Hermannsborn und Kurt Weinholt, Calw (10—17 Uhr); Landesausschüsse für Naturkunde (Friedrichstraße, Eingang Röhrestr.): Vogelausstellung und Vivarium (14—17 Uhr); Gewächshaus Botanischer Garten: Kaktus- und Succulentenschau (9—11.30 und 14—17 Uhr). Vereine: Deutsch-Italienische Gesellschaft: Amerikahaus, 20 Uhr, „Lorenzo de Vinci“ (zum 888. Geburtstag); es spricht Dr. Otto Gilmer; — Archivgesellschaft: Große Chemis-Hofstr. 29, 20 Uhr, „Karne, das verknüpfte Schicksalsgewebe der aufeinanderfolgenden Verkörperungen des Menschen“ (Dr. Hassenbruch, Bad Liebenzell). Lichtspieltheater: Kurbel: Dumbo; — Luxor: Der bunte Traum (Die Abenteuer der Wundermännchen); — Pall: Enrico Caruso; — Rondell: Giuliano; — Schauburg: Frühlingstemmen; — Atlantic: Aufstand in Sidra; — Kammerlichtspiele Durlach: Die Caardasirenen; — Kronlichtspiele Durlach: Fanfaren der Liebe; — Markgrafenbühne Durlach: Schwarze Augen; — Rheingold: Frühlingstemmen; — Scala Durlach: Nichts auf den Straßen. Sonstige Veranstaltungen, Amerikahaus: 18 Uhr Kinderlesestunde; 18 Uhr eine Stunde Film für Erwachsene; 19.30 Uhr „Die Robinsonade“ (Schluß von Elmer Rice); 20 Uhr siebzehn Vorträge. Parteien: SPD: Mönchberg, „Anker“, 20 Uhr Mitgliederversammlung, Referent Hugo Rimmelspacher. Kurze Stadtnotizen: Die Stadt, Mietpreisbehörde (Neues Rathaus) hebt im Anschluß an die Osterfesttage zwecks Bearbeitung der in letzter Zeit ungewöhnlich zahlreichen eingegangenen Anträge auf Durchführung mieterpreisrechtlicher Verfahren vom 13. bis 18. April für den Publikumsverkehr geschlossen. Geburtstage: Frau Marie Lötte, Kriegsstraße 88, wird heute 81 Jahre alt; Frau Sophie Fischer, Rudolfstraße 11, feiert heute ihren 82. Geburtstag. Am 13. April konnte Frau Barbara Schöler, Feiertagsabend 14, ihren 84. Geburtstag begehen. Berufsbildung: Das 40jährige Berufsbildungsjahr heute Ostfriesenmeister Alfred Zöllner bei der Kunststruckerei Arthur Albrecht & Co., Karlsruhe.

Tessin — „Sonnenstube der Schweiz“

Hatten die reisefreudigen Karlsruher vor kurzem Gelegenheit durch Vermittlung der Nordostschweizerischen Transportanstalt an einer reizvollen Ferien-Fahrt von Rheinfeld bis zum Sania tellurestrum, so wurden sie nun auf Einladung der Karlsruher „Naturfreunde“ von der Schweizerischen Bundesbahn auch einmal über den Gotthard nach dem sonnigen Süden entführt, in die sauberhafte Bergwelt des Tessins, die „Sonnenstube der Schweiz“. Die Fahrt mit der Gotthardbahn ist voller Überraschungen, jede Serpentinstraße, jede Tunnelpassage gibt den Blick auf ein neues Panorama, auf neue Naturschönheiten frei. Viel zu schnell — in knappen vornehmlich Stunden — überwindet des flinke „Zügel“ Entfernungen aus einem Pkw gänzlich erspart. Basel und Lugano, dem Touristenzentrum am verlockend blauen Lugano-See. Dieser sommerlichen Reise ging ein kleiner Abstecher in die grandiose Gletscherwelt des Berner Oberlandes voraus, wobei sich aus der eigenwilligen „Sessellift“-Perspektive mancher originelle Blick in den Südtessin von Grindelwald und auf die überwältigende Sonnerie der Bergrassen bot. —

„Rund um Lugano“

Der Vortrag des Kulturhistorikers Herbert Boche aus Basel vor den Mitgliedern des Schwarzwaldvereins hielt, obwohl die Vortragsreihe des Winters 1951-52 und stellte zugleich einen ihrer Höhepunkte dar. Von Lugano aus führte der Vortragende seine Zuhörer nach den bekanntesten Orten rund um den herrlichen See am Südfuß der Alpen. Plakiert von den beiden Hausbergen, dem Monte Brè und dem San Salvatore, liegt die alte Stadt in einer paradiesischen Landschaft, Castagnola, Gandria, Forlana, Caprina, Paradiso, Morcote — sonnenerhellte Landschaft, in der sich die Herbit der Alpen mit der Weichheit des Südens zu einer einzigartigen Farbenharmonie vereint.

Kehl muß Wirtschaftsbrücke werden

Lahr (Sa). Die süddeutsche Wirtschaft bräuhet auf dem Rhein Kehl nicht verlassen und habe ein unmittelbares Interesse an der halbjährigen Wiederherstellung normaler Zustände im Kehl- und Rheingebiet...

Gauehauptversammlung des ADAC

Mosbach (Sa). Wie der 1. Vorsitzende Dr. Paul Karlsruher bei der Gauehauptversammlung des ADAC Nordbaden berichtete, hat das vergangene Jahr...

Der Bericht des stellv. Gauvorsitzenden

Am Freitag gab Aufschluß über die wichtigsten verantwortlichen Veranstaltungen des letzten Jahres. Das Rennen auf dem Odenwald...

Gefängnis für Marihuana-Schmuggler

Frankfurt (Sa). Nach fünftägiger Verhandlung fällte das amerikanische Districtgericht in Frankfurt das Urteil gegen drei hessische Händler...

Mit einer Krawatte erdrosselt

Spaziergänger fand bei der Autobahnausfahrt die Leiche eines jungen Mannes

Am Vormittag des Karfreitags wurde, wie wir auf Seite 1 kurz berichteten, nordwestlich der Tankstelle bei der Autobahnausfahrt in Durisch die Leiche eines jungen Mannes gefunden...

Die Leiche des jungen Mannes wurde von einem Spaziergänger aus Karlsruhe gefunden, der zusammen mit seinem Töchterchen am Vormittag des Karfreitags beim Gewinn Brüche (zwischen der Bahnhalle nach Hagelsfeld und der Tankstelle bei der Autobahnausfahrt) Blumen suchte...

Kinderdorf-Ballonflug mit großer Beteiligung

Internationale Ballon-Verfolgungsfahrt ausgeschrieben

Lindau (Wh). Sowohl in Süddeutschland als auch in Voralpenberg haben die Aufträge an die Jugendfreunde und Philatelisten zum Erwerb der 'Offiziellen Karten'...

Die Staatsanwaltschaft Karlsruhe und die Stadt Kriminalpolizei

haben einen Aufruf erlassen, in dem die Bevölkerung gebeten wird, bei der Aufklärung der Verbrechen mitzuwirken. Von besonderer Wichtigkeit sind Hinweise über die Person des Ermordeten...

Mitteilungen erlitten die Staatsanwaltschaft und die Stadt Kriminalpolizei

Staatsschutzamt Karlsruhe und die Stadt Kriminalpolizei Karlsruhe haben einen Aufruf erlassen, in dem die Bevölkerung gebeten wird, bei der Aufklärung der Verbrechen mitzuwirken...

Ein mysteriöser Raubüberfall

Konstanz (Wp). Ein Milchhändler fand am frühen Morgen in einer Straße des Stadtteils Konstanz-Petershausen einen Mann auf der Straße liegend vor...

Wer ist der Älteste im ganzen Land?

Miltenberg. Um die Ehre, Deutschland ältester Gasthof zu sein, streiten sich zur Zeit der 'Rote Bär' in Freiburg, von dem wir anlässlich seines 55jährigen Bestehens berichteten...

Reichenhaller Faschingsprakt

München (Sa). Unter Schmutzgeverdacht wurde jetzt auch der diesjährige Faschingsprakt von Bad Reichenhaller, der Zahnarzt Dr. Helmut Berner...

RECOLOR - Ihre grauen Haare erhalten ihre Farbe. Ihre natürlichen Farben zurück. Versuchen Sie es, das ist kostenlos.

Zur gefälligen Kenntnisnahme! Der gesamte Radiofachhandel hat in der Zeit vom 16. April bis 27. August 1952 mittwochs ab 13 U. geschlossen.

OBEL EHRFELD Kondellplatz KARLSRUHE. Was ist das? Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Sodener Mineralwasser. Besser sehen, besser aussehen mit einer Brille von Rosenthal.

Stellen-Gesuche Pensionär. Büroanfängerin. Stellen-Angebote.

Vertreter(innen). Vertreter. Junger Buchhalter.

Bahnsteigverkäufer. Eisverkäufer(innen).

Ordentl. Mädchen. Per sofort gesucht: Zweites Zimmer u. Etagenmädchen.

Auto-Verleih. Auto-Verleih. Auto-Verleih.

Melabon gegen Kopfschmerz. Sachbearbeiter. Achtung Privatverkäufer!

Auto-Verleih. Auto-Verleih. Auto-Verleih.

VITAL Revolution der Waschtechnik. Preisgekrönt mit der goldenen Medaille. „VITAL“ Elektro-Waschgerät.

Grippe kuppieren. Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Autoverleih Beck-Geldmacher. Ruf 30006. finden Sie jetzt auch an der BP-Tankstelle am Hauptbahnhof.

Offene Beine. KLASSENLOSSE 33. Babilzel.

Polster-Kaiser. Amalienstraße 47. Was ist das? Was ist das? Was ist das?

Familien-Nachrichten

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist am Sonntag mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 11. April mein innigstgeliebter, unvergesslicher, treusorgender Gatte, mein lieber Vater und Onkel

Nach langem, schwerem Leiden, jedoch rasch und unerwartet verschied heute meine liebe Frau, unsere Schwester und Schwägerin

Mein lieber Lebenskamerad, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

An Ostermontag verschied nach schwerer Krankheit mein lieber Mann und treusorgender Vater seiner verehrten Söhne, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Meine liebe Frau, unser treusorgender Mutterleib u. gute Oma

Mein innigstgeliebter, Mann, mein lieber guter Vater, unser lieb. Bruder, Schwager, Schwager, Schwager und Onkel

Meine liebe Frau, unser treusorgender Mutterleib u. gute Oma

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter Vater

Nach langem, schwerem Leiden verschied meine liebe Frau

Für die unseren lieben Vater

Wir haben uns verlobt

Ihre Vermählung geben besetzt

Ihre Vermählung besetzt sich autorigen

Als Vermählte grüßen

Am Karfreitag, entsetzt noch langem, schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Pops, Sohn, Bruder u. Schwager

KAFFEE-FAHRTEN

Blüten-Sonderzüge der Albtalbahn

Geschäfts-Eröffnung

gegen Kopfschmerz: PETRIN

Kommunion-Festlichkeiten

Tafel- und Kaffeeservice

Geschenkhause Wohlschlegel

Wissen Sie schon

Vollhandels-Kurse

STENO

Autenrieth

Leere u. möbl. Räume

Der Privat-Nachweis

Wohnungs-Tausch

2-Zimmerwohnung

Transporte

Werbung

Federleicht wird Dir und mir durch den Ruf 7-2-3-4

KARLSRUHER Film-THEATER

Gleichzeitig in beiden Theatern

Verlängert bis einschl. Donnerstag!

Ein Film voll köstlicher Laune und sprühendem Witz!

Walt Disney's "DUMBO"

DEUTSCHE URAUFFÜHRUNG

Der große Elvirene-Farbfilm

Erstaunliche Besserung

Verloren

Neckermann

seifix

Blume von Hawaii